



# Geschäftsbericht 2006

# Inhaltsverzeichnis

## **Lagebericht**

- 04 | Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen
- 08 | Wirtschaftsbericht
- 10 | Nachtragsbericht
- 11 | Risikobericht
- 24 | Prognosebericht

## **Jahresabschluss**

- 28 | Bilanz
- 30 | Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 31 | Anhang
- 40 | Anlagen zum Anhang
- 46 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Lagebericht der  
Hypo Real Estate Holding AG  
für das Geschäftsjahr 2006

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit einem realen Wachstum von ca. 5 % zeigte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2006 in unverändert robuster Verfassung. China ist unangefochtener Spitzenreiter, aber auch die entwickelten Volkswirtschaften konnten 2006 ihre Wachstumserwartungen erfüllen bzw. übertreffen. In den EU-15-Ländern belebte sich das Wachstum auf durchschnittlich 2,5 %. Trotz des Aussetzens der aktuellen Verhandlungsrunde zur Handelsliberalisierung im Rahmen der Welthandelsorganisation im Sommer 2006 ging dabei die weltwirtschaftliche Integration mit unverminderter Dynamik weiter. So wuchs das Welthandelsvolumen fast doppelt so stark wie die weltweite Wertschöpfung. Die Aktienmärkte reflektierten die gute Stimmung. Abgesehen von Japan sind die Indizes in allen Industrieländern im zweistelligen Bereich gewachsen – weltweit um etwa 18 %.

Diese stabile Entwicklung ist vor dem Hintergrund auch in 2006 rapide gestiegener Rohstoffpreise zu sehen. Auf Dollarbasis war hier ein Preissprung von immerhin 30 % zu verzeichnen. Problematisch sind die nach wie vor massiven Leistungsbilanzungleichgewichte; trotz einer etwas höheren Haushaltsdisziplin der US-amerikanischen Regierung ist das Leistungsbilanzdefizit der USA

noch einmal leicht auf inzwischen 7 % der Wirtschaftsleistung gestiegen. China weist hingegen eine etwa gleich hohe Überschussquote auf. Allerdings hat sich die 2005 unterbrochene Abwertung des Dollars wieder fortgesetzt – vor allem gegenüber dem Euro, der um gut 11 % gegenüber dem US-Dollar zulegte.

Die Konsumentenpreis-inflation ist weltweit gegenüber 2005 zwar leicht gestiegen, kann aber nach wie vor als moderat bezeichnet werden. Die wichtigsten Zentralbanken haben in 2006 ihre Leitzinsen erhöht. Bei den langfristigen Zinsen hielt sich die Wirkung jedoch in recht engen Grenzen.

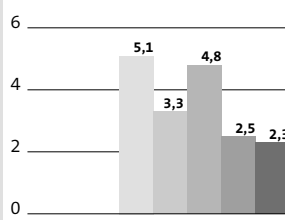
Deutschland hat 2006 mit einem Wachstum von 2,5 % das nach 2000 wirtschaftlich beste Jahr erlebt. Nachfrageseitig hat sich der 2005 begonnene Investitionsboom mit einem Wachstum von knapp 7 % fortgesetzt, aber auch der private Konsum konnte nach Jahren einer faktischen Stagnation wieder deutlich zulegen. Diese positive Entwicklung macht sich mittlerweile auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Gerade innerhalb des Euroraums hat die deutsche Volkswirtschaft an Wettbewerbsfähigkeit deutlich zulegen können.

## Volkswirtschaftliche Daten 2006

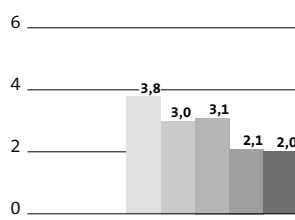
in %

 ■ Welt ■ USA ■ Asien  
 ■ EU 15 ■ Eurozone ■ Deutschland ■ OECD

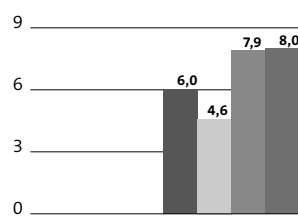
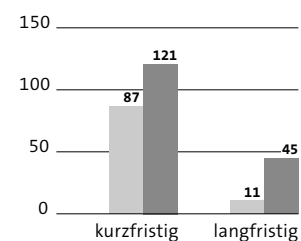
## Reales BIP-Wachstum



## Konsumentenpreis-inflation



## Arbeitslosenquoten

Zinsentwicklung  
(Veränderung in Basispunkten)

Quelle: IMF WEO (Welt), September 2006; EIU (USA, Asien, EU 15 und Deutschland), Januar 2007

Quelle: EIU, Januar 2007

Quelle: OECD Economic Outlook, November 2006, Statistical Annex

Quelle: Hypo Real Estate Group, berechnet aus Zinsdaten für 3-Monatsgeld und 10-jährige Staatsanleihen von Eurostat und ECB

## Unternehmensspezifische Rahmenbedingungen

### Organisatorische und rechtliche Struktur der Hypo Real Estate Holding AG

Die Hypo Real Estate Holding AG mit Sitz in München verantwortet die strategische Steuerung und Geschäftspolitik der gesamten Hypo Real Estate Group, bestehend aus einer Führungsholding und drei eigenständigen, operativen Tochterbanken. Im Jahr 2006 wurde in der Holding die Bündelung der Aufgaben des Meldewesens vorbereitet und die gesamte Personalverantwortung zusammengefasst. Auch weiterhin werden in der Holding konzernübergreifende Aufgaben zentralisiert und Prozesse vereinheitlicht, um so weitere Kostensynergien zu erreichen und die Vertriebskraft der operativen Töchter weiter zu stärken.

Die Verantwortungsbereiche der drei Tochterunternehmen sind genau abgegrenzte Geschäftssegmente:

- Die Hypo Real Estate Bank International AG mit Sitz in Stuttgart, die aus der Umbenennung der Württembergischen Hypothekbank AG, Stuttgart, und Zusammenlegung der internationalen Kreditportfolios der Württembergischen Hypothekbank AG, und der Hypo Real Estate Bank International, Dublin, hervorgegangen ist. Sie verantwortet das internationale Geschäft mit großvolumigen, strukturierten Immobilienfinanzierungen.
- Nach Übertragung der inländischen Finanzierungen der ehemaligen Württembergischen Hypothekbank AG deckt die Hypo Real Estate Bank AG mit Sitz in München als bedeutender Player im nationalen Markt das gesamte deutsche Immobilienfinanzierungsgeschäft des Konzerns ab.
- Die Hypo Public Finance Bank mit Sitz in Dublin bildet mit ihren Standorten in Dublin, New York, London und Dortmund das zweite Standbein neben der gewerblichen Immobilienfinanzierung. In diesem Segment liegt der Schwerpunkt auf Asset-Based- und Infrastrukturfinanzierungen sowie auf dem Asset Management für Immobiliensekundärprodukte.

Das gezeichnete Kapital der Hypo Real Estate Holding AG in Höhe von 402.216.525 € setzt sich ausschließlich aus 134.072.175 auf den Inhaber lautenden Stammaktien zusammen. Die Stammaktien sind Stückaktien und repräsentieren einen nominalen Wert von 3,00 €. Die Aktien verleihen die gleichen Rechte. Sonderrechte, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor oder sind, soweit sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, dem Vorstand nicht bekannt.

Dem Vorstand ist nur eine Beteiligung am Kapital bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreitet. Die Capital Research and Management Company, 333 South Hope Street, Los Angeles, CA-90071, USA, hat der Hypo Real Estate Holding AG mit Schreiben vom 7. September 2006 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 31. August 2006 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Hypo Real Estate Holding AG überschritten hat. Ihr Stimmrechtsanteil hat an diesem Tag 10,131 % (entspricht 13.583.228 Stammaktien) betragen. Alle diese Stimmrechte werden ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Sämtliche Beteiligungsmeldungen sind auf der Homepage der Gesellschaft zu finden (<http://www.hyporealestate.com/795.html>).

Arbeitnehmer der Hypo Real Estate Holding und der Konzerngesellschaften sind nicht derart am Kapital der Hypo Real Estate Holding AG beteiligt, dass eine nicht unmittelbare Ausübung der Kontrollrechte durch die Arbeitnehmer stattfände. Aufgrund der Inhaberaktien liegen der Gesellschaft keine verlässlichen Angaben über Aktionäre und damit einen eventuellen privaten Aktienbesitz von Arbeitnehmern vor.

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft werden vom Aufsichtsrat nach den Bestimmungen des § 84 Aktiengesetz ernannt und abberufen. Die Satzung der Hypo Real Estate Holding AG sieht keine weiteren Bestimmungen hierzu vor. Die Satzung sieht in § 17 Abs. 1 abweichend von der gesetzlichen Grundregel in § 179 Abs. 1 Aktiengesetz vor, dass die Hauptversammlung – soweit

gesetzlich nicht eine größere Mehrheit vorgesehen ist – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen über Änderungen der Satzung beschließen kann. In den Fällen, in denen das Gesetz zusätzlich eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt, soweit dies gesetzlich zulässig ist, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung ermächtigt in § 8 Abs. 4 zudem den Aufsichtsrat, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Der Vorstand ist durch § 3 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, bis zum 3. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 201.108.261 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Das bedingte Kapital in Höhe von 40.221.651 € nach Maßgabe des § 3 Abs. 3 der Satzung gibt dem Vorstand die Möglichkeit, durch die Gesellschaft oder Tochtergesellschaften Teilschuldverschreibungen mit Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten oder Optionsrechte zu begeben, die über das bedingte Kapital bedient werden könnten. Die näheren Bestimmungen finden sich in den angegebenen Paragraphen der Satzung. Die Gesellschaft wurde von der Hauptversammlung am 8. Mai 2006 ermächtigt, eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10 % des Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes erfolgen. Die Ermächtigung endet spätestens am 8. November 2007.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, liegen nicht vor. Solche oder auf Entschädigung gerichtete Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes mit Mitgliedern des Vorstandes oder mit Arbeitnehmern bestehen nur zwischen der Gesellschaft und dem Vorsitzenden des Vorstandes. Die Change of Control Klausel für den Fall einer Übernahme der Mehrheit des Aktienkapitals durch einen neuen Anteilseigner gewährt dem Vorstandsvorsitzenden der Hypo Real Estate Holding ein Sonderkündigungsrecht zur Beendigung des Dienstvertrages. Hiernach ist er berechtigt, sein Amt binnen sechs Monaten nach Vollzug der Übernahme mit einer Frist von sechs Monaten niederzulegen. In einem sol-

chen Fall betragen die Abfindungsansprüche 50 Prozent der Festbezüge, die zwischen der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages und der Vollendung des 60. Lebensjahres angefallen wären. Nach Vollendung des 60. Lebensjahres besteht ein Anspruch auf Ruhegeld in Höhe von 70 Prozent der vertraglichen Festbezüge.

#### **Nachhaltigkeit**

Als führender international agierender Immobilienfinanzierungskonzern fokussiert die Hypo Real Estate Group auf geschäftlichen Erfolg, Wachstum, Innovation, Wertzuwachs für die Aktionäre und auf die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen. Unternehmerisches Handeln heißt aber auch, Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu übernehmen und eine nachhaltige und lebenswerte Umwelt zu fördern und zu erhalten.

**Unternehmenskultur** Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die Förderung einer offenen und veränderungsbereiten Unternehmenskultur, die neben ihrer ökonomischen Ausrichtung auch nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt.

So sind zum Beispiel in den Allgemeinen Kreditgrundsätzen der Hypo Real Estate Group ethische Grundsätze für die Vergabe von Finanzierungen festgelegt, die auch im Einklang mit dem für alle Mitarbeiter gültigen Verhaltenskodex stehen. Transparente Strukturen und klar kommunizierte Unternehmensziele unterstützen hier das Bestreben, diese Verantwortung als festen Bestandteil der Unternehmenskultur zu verankern.

Teil dieser Kultur ist auch, sich der Umwelt gegenüber verpflichtet zu fühlen. Natürliche Ressourcen zu schützen, ist eine wesentliche Grundlage nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums und sozialen Wohlstands. In der Hypo Real Estate Group wird auf die Förderung und Erhaltung einer lebenswerten Umwelt geachtet. So müssen Hersteller und Zulieferer den definierten Umweltschutzansprüchen genügen und entsprechend zertifiziert sein. Auch intern wird diesem Anspruch z. B. durch papiersparende Arbeitsabläufe oder die Anschaffung moderner, energiesparender Geräte Rechnung getragen.

**Gesellschaftliches Engagement** Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung widmet sich die Hypo Real Estate Group zudem über die Hypo Real Estate Stiftung und die Stiftung der Württembergischen Hypothekenbank (heute: Hypo Real Estate Bank International AG) für Kunst und Wissenschaft.

In diesem Zusammenhang ist der Architekturpreis für vorbildliche Gewerbebauten der Hypo Real Estate Stiftung herauszuheben, der ästhetisch und ökologisch vorbildliche Gewerbebauten prämiert. Seit 1992 wird dieser renommierte Preis im zweijährigen Rhythmus vergeben. Im Jahr 2006 wurde er um einen Nachwuchspreis ergänzt, der bereits jungen Architekten eine Plattform bietet und den Dialog zwischen diesen und erfahrenen Architekten, Bauherren und Investoren fördert. Beide Wettbewerbe stehen unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und des Bundes Deutscher Architekten (BDA).

Zusätzlich zu den Aktivitäten ihrer Stiftungen engagiert sich der Konzern in Sponsoring und über Spenden. Von besonderer Bedeutung dabei ist die Förderung junger Talente. So unterstützt die Hypo Real Estate Group die „Ensemble Interculturel“ (ehemals „Junge Symphoniker“). Hier wird hochbegabten Solisten, die sich im Wettbewerb „Jugend musiziert“ profiliert haben, gezielt die Möglichkeit geboten, sich auch als Orchestermusiker weiterzuentwickeln. Hoch professionelle Solisten und Experten zu einem erfolgreichen Team zusammenzuführen, ist eine Idee, die auch die Hypo Real Estate Group zum Erfolg führt.

**Nachhaltigkeitsindizes** Die Bemühungen der Hypo Real Estate Group um nachhaltiges Wirtschaften wurden durch die erneute Bestätigung der Mitgliedschaft in bedeutenden Nachhaltigkeitsindizes wie dem FTSE 4 Good und dem Dow Jones Sustainability Index gewürdigt.

### Entwicklung der Erfolgslage

Die Erfolgslage der Hypo Real Estate Holding AG als Finanzholdinggesellschaft ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Erträge aus Beteiligungen und die Aufwendungen des Geschäftsbetriebs.

Die Hypo Real Estate Holding AG weist im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresüberschuss von 385.952 Tsd. € aus, der auf die Ausschüttungen der beiden Tochtergesellschaften Hypo Real Estate Bank International AG in Höhe von 283.281 Tsd. € und der Hypo Real Estate Bank AG in Höhe von 128.699 Tsd. € zurückzuführen ist.

Die Ausschüttung in Höhe von 283.281 Tsd. € wurde im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages mit der Hypo Real Estate Bank International AG vereinnahmt. Der Anstieg gegenüber der Ergebnisabführung des Vorjahres in Höhe von 15.882 Tsd. € (nach Saldierung mit einem Ertragszuschuss) ist darauf zurückzuführen, dass die Ergebnisabführung 2006 die Ergebnisbeiträge aus dem internationalen Immobilienfinanzierungsgeschäft enthält, das von der Hypo Real Estate Bank International, Dublin (heute Hypo Public Finance Bank) per 1. Januar 2006 übertragen wurde.

Durch die phasengleiche Aktivierung des Dividendenanspruchs gegenüber der Hypo Real Estate Bank AG wurden Erträge in Höhe von 128.699 Tsd. € vereinnahmt. Die Dividende wird aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der Gesellschaft ausgeschüttet. Der Rückgang gegenüber der Dividende des Vorjahres in Höhe von 265.383 Tsd. € erklärt sich im Wesentlichen dadurch, dass die Ausschüttung eine Auflösung von freien Kapitalrücklagen in Höhe von 212.000 Tsd. € beinhaltete.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist als wesentlicher Einzelposten ein Buchgewinn in Höhe von 60.591 Tsd. € aus dem Rückkauf eigener Aktien durch die Hypo Real Estate Bank International AG enthalten. Die 1,3 Mio. Stückaktien der Hypo Real Estate Bank International AG wurden mit Beschluss vom 28. Dezember 2006 gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG von der Gesellschaft eingezogen.

Den Erträgen aus den Beteiligungen stehen laufende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Steuerung und Verwaltung der Beteiligungen gegenüber.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr beläuft sich auf 17.418 Tsd. € nach 13.360 Tsd. € im Vorjahr. Der Anstieg liegt zum einen darin begründet, dass bestimmte, im Konzern mehrfach vorhandene Funktionen, in der Gesellschaft als Konzernfunktion zusammengefasst wurden, wodurch die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 59 im Vorjahr auf 76 Mitarbeiter im Berichtsjahr anstieg. Zum anderen haben sich die Zuweisungen zu den Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr aufgrund neuer bzw. geänderter Pensionszusagen um 855 Tsd. € erhöht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen belaufen sich, bereinigt um außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 463 Tsd. €, auf 702 Tsd. € nach 504 Tsd. € im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich, bereinigt um den aperiodischen Aufwand aus der steuerlichen Nichtanerkennung des vollen Vorsteuerabzugs für die Jahre 2003 bis 2005 in Höhe von 2.406 Tsd. €, auf 15.967 Tsd. € nach 10.799 Tsd. € im Vorjahr. In dem Betrag enthalten sind Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Abgaben, Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungsleistungen sowie für die Wartung von Hard- und Software.

Der Saldo der Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen, sonstige Zinsen und ähnlichen Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen beläuft sich auf -17.639 Tsd. € und stellt somit einen Aufwandssaldo dar. Die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen 550 Tsd. € und resultieren aus dem im vierten Quartal 2006 an die Hypo Real Estate Bank International AG ausgegebenen Darlehen in Höhe von 90.000 Tsd. €. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von 175 Tsd. € resultieren aus der Anlage von Tages- und Termingeldern. Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand für begebene Genussrechte in Höhe von 6.725 Tsd. € und dem Zinsaufwand aus einem Schuld-

scheindarlehen in Höhe von 7.634 Tsd. € sowie aus aufgenommenen Darlehen gegenüber der Hypo Real Estate Bank AG (1.766 Tsd. €) und der Hypo Real Estate Bank International AG (1.598 Tsd. €).

Die laufenden Aufwendungen belaufen sich somit auf insgesamt 51.726 Tsd. €. Diesen stehen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3.711 Tsd. €, im Wesentlichen aus Weiterverrechnungen, entgegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 421.687 Tsd. € und setzt sich aus den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 472.571 Tsd. € und dem Aufwandssaldo aus den laufenden betrieblichen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 50.884 Tsd. € zusammen.

Die im Vorjahr ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3.450 Tsd. € stellen Aufwendungen und Zuführungen zu Rückstellungen im Zusammenhang mit Beratungsaufwendungen für die Restrukturierung des Konzerns dar.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf 35.735 Tsd. €. Hierin ist ein Sondereffekt aus aktiviertem Körperschaftsteuerminderungsguthaben von 1.328 Tsd. € enthalten.

### **Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage**

Die gesamten Vermögenswerte (Summe der Aktiva) der Hypo Real Estate Holding belaufen sich zum 31. Dezember 2006 auf 4.972.566 Tsd. € und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 191.898 Tsd. € erhöht.

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände erhöhte sich um 2.298 Tsd. € auf 3.126 Tsd. €. Davon entfallen 3.010 Tsd. € auf eine im Berichtsjahr neu angeschaffte Standardsoftware. Die aktivierte Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zum Stichtag mit 923 Tsd. € nach 989 Tsd. € im Vorjahr bilanziert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Geschäftsjahr um 26.540 Tsd. € reduziert. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 wurde das internationale Immobilienfinanzierungsgeschäft von der Hypo Real

Estate Bank International, Dublin (heute Hypo Public Finance Bank), auf die Württembergische Hypothekensbank AG (heute Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart) transferiert. Auf gleiche Weise wurde die Beteiligung an der Hypo Public Finance Bank mittels Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage auf die Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart, übertragen. Die Hypo Real Estate Holding AG ist somit mittelbar an der Hypo Public Finance Bank beteiligt. Ebenfalls im Geschäftsjahr 2006 wurden Stammaktien an der Hypo Real Estate Bank International AG an die Gesellschaft verkauft. Der Buchwert beträgt zum Geschäftsjahresende 2.600 Tsd. €. Weiter hat die Hypo Real Estate Holding AG im Berichtsjahr alle Anteile an der GfA-Gesellschaft für Anwendungssoftware mbH, Stuttgart, und der GfR-Gesellschaft für Rechenzentrumsleistungen mbH, Stuttgart, zu einem Buchwert in Höhe von 2.869 Tsd. € erworben.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 78.335 Tsd. € auf 412.958 Tsd. €. Dies ist im Wesentlichen auf die um 214.399 Tsd. € erhöhte Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Hypo Real Estate Bank International AG in Höhe von 283.281 Tsd. € zurückzuführen.

Die Summe der Verbindlichkeiten beläuft sich auf 338.117 Tsd. € nach 418.790 Tsd. € im Vorjahr.

Die Rückstellungen belaufen sich zum Stichtag auf 39.596 Tsd. € und sind im Vergleich zum Vorjahr um 20.691 Tsd. € gestiegen. Der Anstieg resultiert aus den Steuerrückstellungen.

Das ausgewiesene Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2006 auf 4.594.852 Tsd. €. Das darin enthaltene Genussrechtskapital beträgt 97.124 Tsd. €. Das um das Genussrechtskapital korrigierte Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 4.497.729 Tsd. € beinhaltet neben dem Bilanzgewinn in Höhe von 201.633 Tsd. € auch die Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 185.000 Tsd. €. Der Hauptversammlung am 23. Mai 2007 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende je Aktie in Höhe von 1,50 € auszuschütten. Der nach Ausschüttung der Dividende in Höhe von 201.108 Tsd. € verbleibende Betrag von 525 Tsd. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vorstand und Aufsichtsrat haben wesentliche Schritte und Maßnahmen für eine neue Wachstumsphase des Konzerns festgelegt. Diese Ausrichtung des Konzerns ist ausführlich im Prognosebericht beschrieben. Im Zusammenhang mit der neuen Wachstumsphase wurden am 29. Januar 2007 folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands der Hypo Real Estate Holding AG und der Vorstände einiger Tochterunternehmen bekannt gegeben:

- Dr. Paul Eisele scheidet zum 31. Mai 2007 aus dem Vorstand der Holding und mit Wirkung zum 30. Juni 2007 aus dem Vorstand der Hypo Real Estate Bank International AG aus. Bereits zum Februar gibt er seine Aufgabe als Sprecher des Vorstands der Hypo Real Estate Bank International auf und legt seine Mandate als Chairman der Hypo Public Finance Bank sowie als Mitglied des Aufsichtsrates der Hypo Real Estate Bank AG nieder.
- Frank Lamby übernimmt im Vorstand der Holding die Verantwortung für das Ressort „Commercial Real Estate Origination“ und wird neuer Sprecher der Hypo Real Estate Bank International AG. Bei der Hypo Real Estate Bank AG wird er vom Vorstand in den Aufsichtsrat wechseln.
- Dr. Robert Grassinger wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2007 zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Holding bestellt. Dr. Grassinger wird in der Holding das gruppenweite Funding sowohl gedeckter als auch ungedeckter Emissionen (Pfandbriefe, Lettres de gage, Jumbos und MTN-Emissionen) und die Zinsdispositionen auf das Bankbuch übernehmen. Ferner wird er Nachfolger von Frank Lamby als Sprecher des Vorstands der Hypo Real Estate Bank AG.
- Thomas Glynn wurde ebenfalls zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands der Holding bestellt, in der er die Ressortzuständigkeit für das Asset Management übernimmt.
- Schließlich ist Bettina von Oesterreich zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands der Hypo Real Estate Holding AG berufen worden. Sie übernimmt neben ihrer Aufgabe als Chief Risk Officer der Hypo Real Estate Bank International AG die Verantwortung als Group Chief Risk Officer und verantwortet die Marktfolge.
- Georg Funke übernimmt die Funktion des Chairman in der Hypo Public Finance Bank in der Nachfolge von Dr. Paul Eisele.
- Harin Thaker wird mit Wirkung zum 1. Februar 2007 in den Vorstand der Hypo Real Estate Bank International AG berufen. Thaker betreibt von London aus das europäische Immobilienfinanzierungsgeschäft der Gruppe und wird dieses Geschäft im Vorstand der Hypo Real Estate Bank International weiterhin verantworten.

Der Hauptversammlung der Hypo Real Estate Holding AG am 23. Mai 2007 wird der Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,50 € pro Aktie vorgelegt werden.

Darüber hinaus fanden keine berichtenswerten Vorgänge nach dem 31. Dezember 2006 statt.

Die Hypo Real Estate Group als großer gewerblicher Immobilienfinanzierer wird das erfolgreiche Geschäftsmodell der strukturierten Finanzierung auf allen Zielmärkten weiter ausbauen. Die risikodiversifizierenden Geschäftssegmente des Asset Based- und Infrastructure Finance werden dabei einen überproportionalen Wachstumsanteil haben. Die geplante Ergänzung der bisherigen Buy-and-Hold-Strategie um eine kapitalschonende Buy-and-Distribute-Strategie führt zu einer höheren Umschlagsgeschwindigkeit des Kreditbuches sowie zu einer Ausweitung und Diversifizierung der Produktpalette. Dies und der vermehrte Einsatz von derivativen Produkten zur Risiko- und Ertragsoptimierung stellt die erfolgreiche Risikosteuerung vor neue Herausforderungen. Traditionelle Grenzen zwischen Risikoarten müssen dabei zunehmend hinterfragt und neu definiert werden.

Die umfassende Identifizierung sowie die groupweit einheitliche und vergleichbare Behandlung von Risiken für die Feststellung des Risikoprofils ist trotz der Geschäfts- und Risikoschwerpunkte, die die drei Banken im Rahmen

der Groupstrategie jeweils für sich ertragsstark umsetzen, eine der wesentlichen Bedingungen einer erfolgreichen Geschäfts- und Risikosteuerung im Sinne der angestrebten Wertschöpfung.

Der methodische Schwerpunkt der Weiterentwicklung des groupübergreifenden Systems aus Risikoidentifizierung, -messung, -limitierung, -controlling und -management wurde 2006 daher mit starker Unterstützung des operativen Risikocontrollings und -managements in den Banken weiter zentralisiert.

Für alle nachfolgend beschriebenen, wesentlichen Risiken der Hypo Real Estate Group können so die Auswirkungen interner (risiko-)strategischer Veränderungen auf Portfolioebene, methodische Anpassungen auch aus externen Anforderungen (wie Basel II) zeitnah abgeschätzt bzw. umgesetzt werden.

Der nachfolgende Risikobericht enthält Angaben, die u. a. nach IAS 32 verpflichtend offenzulegen sind.

## Risikoorientierte Konzernsteuerung

### Überblick

Das groupübergreifende System aus

- Risikoidentifizierung bedeutet ein permanentes und systematisches Analysieren, welche internen oder externen Faktoren ein potenzielles Risiko für Transaktionen oder Geschäftspositionen der Group darstellen können. Ein Medium um bisher unerkannte Risiken zu identifizieren, stellt die 2006 durchgeführte Top-down-Risikoinventur sowie das jährliche Risk Self Assessment dar; ein anderes ist ein detaillierter Neuproduktprozess.
- Risikomessung dient der Abschätzung der erwarteten und der darüber hinaus potenziell unerwarteten negativen Auswirkungen der identifizierten Risikofaktoren auf den Ertrag der Bank mit unterschiedlichen quantitativen und qualitativen Methoden.
- Risikolimitierung begrenzt quantitativ über Limite, qualitativ über Policies die Risikonahe der größten Risikoarten für die Gruppe.
- Risikocontrolling überwacht die Risikolimite und berichtet an den Vorstand. Der regelmäßige Abgleich des aggregierten Gesamtbankrisikos mit der Risikotragfähigkeit der Group – auch unter Stressszenarien – gewährleistet die Einhaltung der definierten Risikotoleranz der Group und trägt zur rechtzeitigen Aufdeckung einer potenziellen Gefährdung des Fortbestandes der Group bei.
- Risikomanagement steuert die eingegangenen Risiken auf Portfolioebene, beispielsweise über Diversifizierung, Verkauf oder Versicherung; auf Einzelgeschäftsebene über Verfahrensvorschriften und Prozesse in den Banken.

### Organisation, Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Die Organisation des Risikosteuerungssystems ist auf zentrale und dezentrale Einheiten aufgeteilt; klare Abgrenzung der Aufgaben zusammen mit der gemeinsamen Verantwortung ermöglichen eine umfassende und effiziente Risikomessung und -steuerung über die Organisationseinheiten hinweg. In der Holding haben die zuständigen Bereiche die Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit den Banken die gruppenweit einheitliche Risiko-identifizierung, -messung und -limitierung sowie das Risikomanagement auf Portfolioebene zu gewährleisten. Darunter fällt u. a. die Aufgabe, gruppenweit konsistent aufsichtsrechtliche Anforderungen wie Basel II und MaRisk zu koordinieren und in Kooperation mit den Banken umzusetzen.

Der Austausch mit den Banken erfolgt auf operativer Ebene über die lokalen Risikocontrolling- und -managementbereiche, auf Entscheidungsebene über die diversen Entscheidungsgremien und Ausschüsse, die sowohl mit Vorstandsmitgliedern der Holding als auch mit Vorstandsmitgliedern der Banken besetzt sind.

Der Austausch mit den Aufsichtsräten erfolgt u. a. über den Prüfungsausschuss der Aufsichtsräte der Group bzw. mit den Aufsichtsräten der Banken.

Innerhalb der Holding sind die an der Risikosteuerung beteiligten Bereiche wie Group Risk Control, Group Credit Risk Management und Senior Risk Management getrennt organisiert. Group Risk Control und die Risk-Management-Einheiten sind dabei zum Berichtszeitpunkt verschiedenen Vorstandsressorts unterstellt.

**Verantwortlichkeiten und Aufgaben** Zur ganzheitlichen Steuerung der Risiken auf Groupebene sind regelmäßig tagende Committees etabliert, die grundsätzlich die Aufgabe haben, risikopolitische Rahmenbedingungen für die Einheiten wie beispielsweise Policies, Risikolimits sowie Methoden zur Risikomessung zu beschließen und Empfehlungen zur Risikopositionierung an die Banken abzugeben. Weitere spezifische Aufgaben sind:

- **Group-Aktiv-Passiv-Committee (ALCO):**  
Aktiv/Passiv-Steuerung der Group; Beschlussfassung zur Limitallokation für Markt-, Liquiditäts- und Spreadrisiken sowie Festlegung der Fundingstrategie der Group.
- **Ausschuss der Treasurer:**  
Als Unterausschuss des ALCO fokussiert dieser auf die kurzfristige Aktiv/Passiv-Steuerung der Group, auf Planung der Emissionsaktivitäten entsprechend der Fundingstrategie sowie auf die Steuerung der Risikoaktiva.
- **Kreditportfolioausschuss (KPA):**  
Festlegung der Zielstruktur des Group-Kreditportfolios auf Basis der Group-Kreditrisikoposition zur Risiko-Rendite-Optimierung und Klärung von Grundsatzzfragen zur Kreditrisikosteuerung.
- **Operational Risk Committee (ORC):**  
Informationsaustausch innerhalb der Group und Gewährleistung der einheitlichen Messung und Steuerung der operativen Risiken. Die Transparenz über die Risikosituation der Group ermöglicht übergreifende Maßnahmen zur Risikobegrenzung bzw. -vermeidung.

Die Organisation der Ausschüsse verantworten auf Groupebene der Bereich Group Risk Control (GRC) sowie im Falle des KPA das Group Credit Risk Management (GCR) in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Risikocontrolling- und -managementeinheiten in den Banken.

Der Bereich Group Risk Control steuert und koordiniert gruppenweit alle Aufgaben im Rahmen der Identifizierung, Messung und Steuerung der als wesentlich definierten Risikoarten im Sinne eines konzeptionell und systematisch einheitlichen Risikomanagements. Die aggregierten Messwerte auf Groupebene, die Ergebnisse der Gegenüberstellung mit der Risikotragfähigkeit, methodische Anpassungen wie auch risikobegrenzende Limite bzw. deren Auslastung werden sowohl dem Holding-Vorstand als auch den Ausschüssen regelmäßig berichtet.

Das Group Credit Risk Management analysiert das Kreditportfolio der Group nach verschiedenen risikorelevanten Aspekten wie z. B. Expected Loss, PD-Wanderung sowie Branchen, Kundengruppen und Objektstrukturen,

implementiert und pflegt Regularien für das Kreditgeschäft, die zur Steuerung einzelner Geschäftsaktivitäten dienen, und definiert Kreditgrundsätze und Kernelemente des Kreditprozesses.

Das Senior Risk Management analysiert Neukreditentscheidungen und materielle Veränderungen des Risikos im Bestandsgeschäft der einzelnen Banken der Group auf unabhängiger Basis zur Umsetzung der Risikopolitik der Group und spricht gegenüber dem Holding-Vorstand, im Sinne eines effizienten Kreditgenehmigungsprozesses, kurzfristig Empfehlungen aus, die als Grundlage der endgültigen Entscheidung dienen.

Das Group Legal Department berät den Holdingvorstand sowie die Holdingeinheiten, verfolgt zur Begrenzung des Rechtsrisikos die Entwicklungen in der Rechtsprechung und unterstützt die Konzerngesellschaften auf Wunsch ihrer Vorstandsmitglieder in Grundsatzfragen sowie in allgemeinen Rechtsangelegenheiten und transaktionsbezogenen Prozessen.

Das Group Internal Audit überprüft als prozessunabhängige Kontrollinstanz regelmäßig die Angemessenheit und Wirksamkeit der risikoorientierten Konzernsteuerung und berichtet die Ergebnisse direkt an den Holding-Vorstand.

Das gesamte interne (Risiko-)Kontrollsystem, der organisatorische Rahmen sowie die Prozesse sind auf aggregierter Ebene im Risikohandbuch der Hypo Real Estate Holding, auf detaillierter, insbesondere auch prozessualer Ebene in den Risikohandbüchern und Prozessdokumentationen der Banken dokumentiert.

### **Aufsichtsrechtliche Entwicklungen und entsprechende Vorbereitungen der Hypo Real Estate Group**

Mit der Einführung von Basel II wird ein Paradigmenwechsel in der Bankenaufsicht eingeläutet. Nicht nur die regulatorischen Kapitalanforderungen sind risikosensitiver ausgestaltet, mehr als bisher werden qualitative Aufsichtselemente, die sich in der zweiten Säule des Basel-II-Konzeptes manifestieren, zukünftig in den Vordergrund rücken.

Auf nationaler Ebene wurden die Vorgaben des neuen Regelwerks inzwischen in einer neuen Solvabilitätsverordnung (SolvV), die den Grundsatz I ersetzen wird, sowie durch Änderungen im Kreditwesengesetz (KWG) und der Groß- und Millionenkreditverordnung (GroMiKV) eingearbeitet.

Die Hypo Real Estate Group hat sich in einem gruppenweit angelegten Projekt methodisch wie auch prozessual intensiv auf die neuen Basel-II-Anforderungen vorbereitet und im Herbst 2006 den Zulassungsantrag zur Verwendung des so genannten Advanced Internal Rating Based Approach per Januar 2008 bei der Bankenaufsicht gestellt. Das für eine Zulassung notwendige aufsichtliche Überprüfungsverfahren wird 2007 stattfinden.

Die Säule II des Baseler Regelwerks wurde inhaltlich durch die Mindestanforderungen für Risikomanagement (MaRisk) konkretisiert, die für die hierin zusammengefassten Mindestanforderungen für Kreditgeschäft, Handelsgeschäft und interne Revision bereits 2006 Gültigkeit hatten. Die neu aufgenommenen Anforderungen sind ab dem 1. Januar 2007 zu erfüllen.

## Gesamtbankrisiko und Risikotragfähigkeit

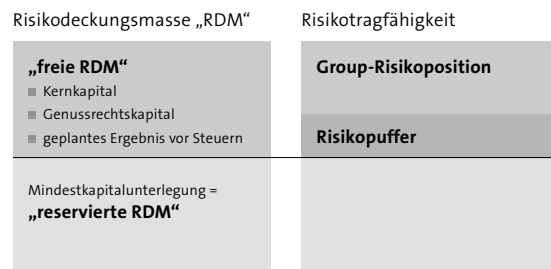
Eine wichtige Kennzahl der Gesamtbanksteuerung ist der angemessene Auslastungsgrad des ökonomischen Kapitals, das zur Risikoabdeckung zur Verfügung steht. Mit der vierteljährlichen, MaRisk-konformen Risikotragfähigkeitsanalyse, auch ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) genannt, wird die Risikoposition auf Group- wie auch auf Bankenebene einer konservativ definierten Risikodeckungsmasse gegenübergestellt.

Die Group-Risikoposition ist die Aggregation der in den nachfolgenden Kapiteln beschriebenen wesentlichen Einzelrisiken unter Berücksichtigung von Korrelationseffekten. Die Einzelrisiken werden, wenn möglich und sinnvoll, nach einer statistischen Methodik, in der Regel ein Value-at-Risk-Verfahren, ermittelt und beziffern potenzielle unerwartete Verluste innerhalb eines Ein-Jahres-Zeitraums und auf Basis unterschiedlicher Konfidenzniveaus in Euro. Die Risiken werden vierteljährlich für das jeweils aktuelle Risikoprofil sowie einmal jährlich für das geplante Geschäft der folgenden Jahre ermittelt.

Über den „Going Concern“-Ansatz wird geprüft, ob selbst nach Abzug der Mindestkapitalunterlegung nach Grundsatz I die mit einem Konfidenzniveau von 99 % berechnete Group-Risikoposition mit der freien Risikodeckungsmasse abgedeckt werden kann.

Stresstests zeigen ebenfalls vierteljährlich die Risikotragfähigkeit in einem für die Group negativen Umfeld bzw. „Worst case“-Szenarien. So wird im regulatorischen Stresstest geprüft, ob die Group – trotz der mit dem Eintritt eines negativen makroökonomischen Umfeldes verbundenen Verluste aus allen Risikoarten sowie der in diesem Fall zu erwartenden strukturellen Verschlechterung des Kreditportfolios – noch in der Lage ist, die Mindestkapitalquoten nach den Anforderungen aus Basel II einzuhalten. Im ökonomischen Stresstest wird simuliert, ob der Gläubigerschutz auch bei sehr unwahrscheinlichen „Worst case“-Szenarien wie beispielsweise dem Ausfall der größten Kreditnehmer der Group (Stresstest der Kreditrisikokonzentration) gewährleistet werden kann.

### Prinzipdarstellung der Risikotragfähigkeitsanalyse

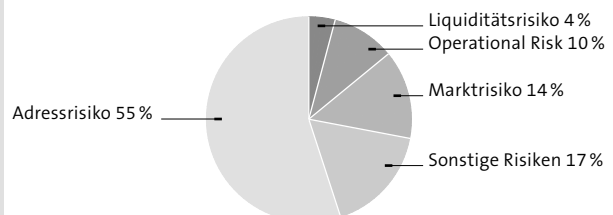


Die Ergebnisse des ICAAP und der Stresstests werden im Holding-Vorstand gegebenenfalls zusammen mit Handlungsvorschlägen diskutiert und verabschiedet. Mit der Risikotragfähigkeitsanalyse des geplanten Geschäftes wird über das zukünftige Risikoprofil und die Risikotoleranz entschieden. Unterjährige wesentliche Plan- oder Risikoprofiländerungen, wie Limiterhöhungen, werden zusätzlich einer Risikotragfähigkeitsanalyse unterzogen.

Die Group ist derzeit selbst bei dieser konservativen Risikotragfähigkeitsanalyse mit einem komfortablen Puffer zur Risikodeckung ausgestattet. Bei einem statistischen Konfidenzniveau von 99 % unter „Going concern“-Aspekten betrug der Risikopuffer im Dezember 2006 noch 0,9 Mrd. €. Auch alle derzeit geprüften Stressszenarien halten der Risikotragfähigkeitsanalyse stand.

### Risikostruktur nach Risikoarten

Stand 31.12.2006



## Risikomessung, -steuerung und -management wesentlicher Risikoarten in der Hypo Real Estate Group

Das Risikoprofil der Group ist derzeit stark vom Adressrisiko geprägt. Die intensive Analyse, Identifizierung, Management und Überwachung dieser Risikoart spiegelt sich in der Organisationsstruktur und in den Ausschüssen der Group wider.

Marktrisiko- und Liquiditätsrisikomessung haben mit der leichten Ausweitung des Kapitalmarktgeschäftes an Bedeutung gewonnen und wurden 2006 weiterentwickelt. Auch die Erfassung und das Management Operational Risks konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals deutlich weiterentwickelt werden. Mit den aktuellen Risikomess- und Überwachungsmethoden für alle wesentlichen Risiken erfüllt die Hypo Real Estate Group die gestiegenen gesetzlichen – insbesondere aufsichtsrechtlichen – Anforderungen wie Basel II und die Mindestanforderungen an das Risikomanagement, MaRisk.

### Adressrisiken

Adressrisiken lassen sich in Kredit-, Kontrahenten-, Emittenten- und Länderrisiken untergliedern und bezeichnen jeweils den potenziellen Wertverlust, der durch den Ausfall oder durch Bonitätsverschlechterungen von Kunden im Kreditgeschäft, von Emittenten von Schuldscheindarlehen und Wertpapieren sowie von Kontrahenten von Geldhandels-, Wertpapier- und Derivatgeschäften entstehen kann.

Im Immobilienfinanzierungsgeschäft beinhaltet das Adressrisiko neben dem reinen Bonitätsrisiko vor allem noch das Besicherungsrisiko. Letzteres resultiert aus möglichen Wertverlusten von Sicherheiten aufgrund von Ursachen, die mit dem finanzierten Objekt und/oder mit dem Marktumfeld zusammenhängen. Zum professionellen Management dieses Risikos wurden die groupweit gültigen „Allgemeinen Kreditgrundsätze der Hypo Real Estate Group“ verabschiedet, die u. a. folgende Standards für die Kreditvergabe setzen:

- Fundierte und sorgfältige Kreditanalysen jeder Einzeltransaktion

- Ermittlung der Kapitaldienstdeckungsfähigkeit von prognostizierten Cashflows (speziell bei extremen Marktbedingungen wie stark ansteigenden Zinsen) sowie der aktuellen und nachhaltigen Werthaltigkeit von Sicherheiten
- Einsatz von PD-Ratingverfahren zur Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit des Kreditnehmers und Einsatz von Frühwarnsystemen
- Einsatz von Loss-Given-Default-(LGD)-Messverfahren zur Schätzung zukünftiger Erlöse aus eventuell notwendigen Zwangsverwertungen bei Ausfall von Kreditnehmern
- Laufende, aktive Immobilienmarktbeobachtung und gegebenenfalls Anpassung der Kreditvergabepolitik
- Vermeidung von Konzentrationsrisiken und systematische Diversifizierung des Kreditportfolios durch ein Kreditportfoliomanagement, welches entsprechende Handlungsempfehlungen erarbeitet,
- Beachtung der Wiederveräußerbarkeit bzw. Syndizierbarkeit der Kredite.

Auf Basis dieser Prinzipien wurden in den Banken jeweils spezifische Kreditrisikostراتيجien verabschiedet, deren generelles Kennzeichen der Fokus auf Einzeltransaktionen und ein konservatives Risikoprofil ist.

Die eingesetzten Bewertungsverfahren werden vom Risikocontrolling laufend auf ihre Qualität überwacht und erfüllen unserer Einschätzung nach groupeinheitlich die Anforderungen gemäß Basel II. Die Kalibrierung der PD-Ratingskala auf Ausfallwahrscheinlichkeiten und der LGD-Messverfahren auf Verlustquoten basiert auf statistischen Analysen, historischen Ausfällen bzw. Verlusten im Portfolio sowie entsprechenden Simulationsverfahren.

Die stark unterschiedliche strategische Ausrichtung der drei Group-Mitglieder Hypo Real Estate Bank International AG, Hypo Real Estate Bank AG sowie Hypo Public Finance Bank bedingt die Verabschiedung übergreifender Kreditgrundsätze mit klaren und einheitlichen Prinzipien und Finanzierungsgrundregeln zur Sicherung eines einheitlichen Risikoverständnisses. Unter anderem verpflichten die Kreditgrundsätze die Banken, für jede

einzelne Immobilientransaktion externe oder interne Gutachten zu erstellen sowie Cashflow-Simulationen und Stresstests durchzuführen. Durch kontinuierliches Monitoring der Covenants können Risiken frühzeitig erkannt, bewertet und gemanagt werden. Ergänzt werden diese einzelgeschäftsbezogenen Analysen um Szenariobetrachtungen auf Portfolioebene.

Durch organisatorische Maßnahmen und durch funktionale Trennung der Kreditprozesse bis auf Vorstandsebene in Markt und Marktfolge orientiert sich die Group an den deutschen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sowie an etablierten „Best-practice“-Ansätzen.

Neben dem beschriebenen Kreditgeschäft werden in der Hypo Real Estate Group auch der Ankauf, die Strukturierung und die Weiterplatzierung von Krediten bzw. Finanzinstrumenten (Securitization) als Möglichkeit zur Ertrags- und Risikooptimierung aktiv betrieben. Auch hier setzt die Group zur Bonitätsbeurteilung u. a. interne Ratingverfahren ein, die derzeit der Aufsicht zur Prüfung der Basel-II-Konformität vorliegen.

Als Kontrahentenrisiken werden mögliche Wertverluste von zins- und fremdwährungsbezogenen Derivat- und Termingeschäften bezeichnet. Diese Geschäfte werden überwiegend zur Sicherung von Positionen im Rahmen der Aktiv/Passiv-Steuerung abgeschlossen. Als Maßstab für das Kontrahentenrisiko wird konzernweit ein auf der Marktbewertungsmethode basierender Value-at-Risk-Ansatz verwendet, der auf potenzielle künftige Wiederbeschaffungskosten abstellt. Die Adressrisiken im Derivate-, Wertpapier- und Geldhandelsgeschäft bestehen mit Kreditinstituten, Zentralbanken und supranationalen Einrichtungen, deren Bonität sowohl nach dem Urteil externer Ratingagenturen als auch gemäß intern verwendeten Ratingverfahren als überdurchschnittlich gut zu bezeichnen ist. Zur Reduzierung des derivatebezogenen Kontrahentenrisikos verwendet die Hypo Real Estate Group üblicherweise Rahmenverträge mit ihren Geschäftspartnern, die es ermöglichen, sämtliche vom Rahmenvertrag erfassten Kontrakte zu einer Nettoforderung zu verrechnen, wenn der Kontrahent seinen Verpflichtungen nicht nachkommt (so genanntes Close-Out-Netting). Zur zusätzlichen Risikoreduktion werden Sicherheitenvereinbarungen abgeschlossen, die zur Kün-

digung von Transaktionen führen können, wenn der Kontrahent einer Aufforderung zur Sicherheitenstellung nicht nachkommt. Für nähere Angaben zur Laufzeitverteilung des Derivatevolumens in der Hypo Real Estate Group sei auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

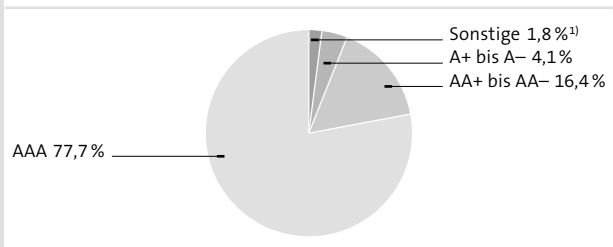
Als Länderrisiko bezeichnet die Hypo Real Estate Group das Risiko möglicher Transfer- und Konvertierungsprobleme bei Vertragspartnern mit Sitz im Ausland. Das Adressrisiko besteht darin, dass ein grundsätzlich zahlungsfähiger und -williger Schuldner seine Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen kann, wenn er wegen staatlicher Maßnahmen nicht in der Lage ist, Devisen zu beschaffen oder Vermögenswerte an Nichtgebietsansässige zu übertragen. Wesentlich ist dabei auch der Standort der Objektsicherheiten. Die laufende Überwachung der Länderrisiken erfolgt durch das Kreditrisikoccontrolling. Die Steuerung der Länderrisiken durch das Kreditrisikomanagement erfolgt auf Basis von Länderlimiten. In Abhängigkeit von den Ergebnissen des internen Ratingverfahrens werden

- (1) jedem einzelnen Land und
- (2) Gruppen von Ländern in bestimmten Ratingkorridoren

maximale Limite zugewiesen, welche die Geschäftsaktivitäten begrenzen. Sämtliche Länderratings und Länderlimite werden mindestens einmal im Jahr vom Kreditportfolioausschuss überprüft. Zusätzlich werden die internen Risikoeinschätzungen regelmäßig mit den Einschätzungen der wichtigsten Ratingagenturen verglichen. Die folgenden Grafiken zeigen die Verteilung des gesamten Länderrisikos der Hypo Real Estate Group nach Ratingklassen bzw. nach Regionen per 31.12.2006.

#### Länderrisiko nach Ratingklassen

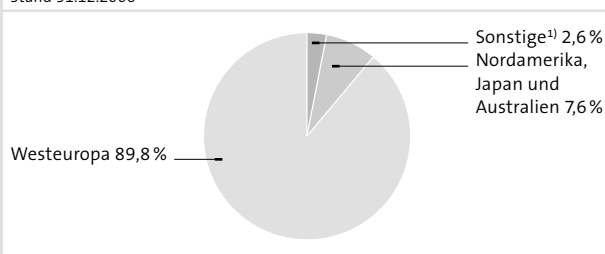
Stand 31.12.2006



<sup>1)</sup> BBB+ bis BBB-: 1,7 %; BB+ bis BB-: 0,1 %; B+ oder schlechter: 0,0 %

### Länderrisiko nach Regionen

Stand 31.12.2006



<sup>1)</sup> Osteuropa: 2,5%; Asien ohne Japan, Naher und Mittlerer Osten: 0,1%; Lateinamerika: 0,0%; Afrika: 0,0%

Der Kreditportfoliosteuerung kommt im Rahmen des Kreditrisikomanagements besondere Bedeutung zu. Ziel ist es, im Einklang mit der Geschäftsstrategie und der Risikotragfähigkeit des Konzerns durch geeignete Portfoliomaßnahmen die Höhe und Volatilität von Kreditrisikokosten zu senken und einen an Risiko- und Ertragskennziffern gemessenen Diversifikationserfolg in der Group zu erzielen. Die Verfolgung dieses Ziels wird durch folgende Instrumente unterstützt:

- Regelmäßige Portfolio- und Immobilienmarktanalysen,
- Gezielter Auf- oder Abbau von Teilportfolios gemäß der Risikostrategie durch entsprechendes Neugeschäft oder Konditionenanpassungen mit risikoadäquaten Margen
- Risikotransfer durch Teilportfolioverkäufe, Vertriebsmaßnahmen und Syndizierungen
- Einsatz eines Kreditportfoliomodells zur Ermittlung der Höhe potenziell unerwarteter Verluste und
- Zentrale groupweite Überwachung von Klumpenrisiken sowie spezifischen Risikokonzentrationen durch spezielle, regelmäßige Auswertungen

Bei Developmentfinanzierungen, die aufgrund des Fertigstellungsrisikos ein höheres Risiko als Investmentfinanzierungen implizieren, wird der Umfang des Development-Portfolios

(1) länderspezifisch (als prozentualer Anteil des Länderlimits) und

(2) bezogen auf das Gesamtportfolio limitiert. Der Risikograd von Developmentfinanzierungen korreliert vor allem mit dem Verkaufs- bzw. Vermietungsstand des finanzierten Objekts und der Fähigkeit,

aus den eingenommenen Cashflows die laufenden Kreditzinsen zu decken sowie der ISC-(Interest Service Coverage)-Kennzahl. Finanzierungen, die sich in risikoadjustierten Spannbreiten dieser Kriterien bewegen, werden über Strukturvorgaben begrenzt. Insgesamt gewährleistet die differenzierte Limitierung von Teilportfolios ein gesundes Verhältnis zwischen Investment- und Developmentfinanzierungen in den einzelnen Ländern sowie im gesamten Portfolio.

Ein zentrales Kernelement einer erfolgreichen Tätigkeit in der Immobilienfinanzierung ist die fundierte Kenntnis der (Immobilien-)Märkte und deren gezielte Berücksichtigung in Geschäfts- und Risikostrategie sowie in Kredit- und Portfoliomanagementprozessen. Die Hypo Real Estate Group verfügt über ein ausgeprägtes Know-how in den entsprechenden Immobilienmärkten und kennt die risikorelevanten Einflussfaktoren. Vor Ort gewonnene Research-Ergebnisse fließen in die Geschäftsaktivitäten und in die Analyse für die Kreditvergabe ein. So kommen in Märkten, deren Risikoprofil kritisch beurteilt wird, restriktivere Anforderungen an die Kreditvergabe (z. B. hinsichtlich Eigenmitteleinsatz, Vermietungs-/Verkaufsaufgaben) zum Einsatz.

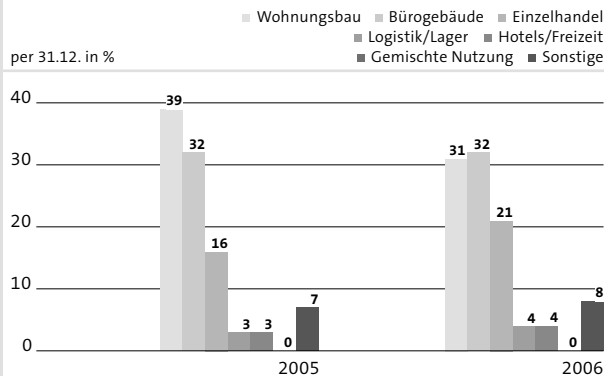
Zu den primären Zielkunden der Group gehören Geschäftspartner, die auf den internationalen Immobilienmärkten professionell agieren und die den hohen Kreditvergabestandards gerade auch in neuen Märkten – wie z. B. China und Indien – gerecht werden. Im Vorfeld der Entscheidung, unsere Kunden in neue Märkte zu begleiten, werden umfangreiche Markt- und Risikoanalysen durchgeführt.

Über Vorkalkulationsmodelle werden Steuerungsimpulse bis in die Einzelgeschäftsabschlüsse gesetzt, die die Bestimmung risikoadäquater Margen im Neugeschäft bzw. bei Konditionenanpassungen ermöglichen. Sie berücksichtigen neben der Abdeckung der Refinanzierungs-, der Eigenkapital- und der Verwaltungsaufwendungen auch potenzielle Kreditrisikokosten erwarteter Verluste.

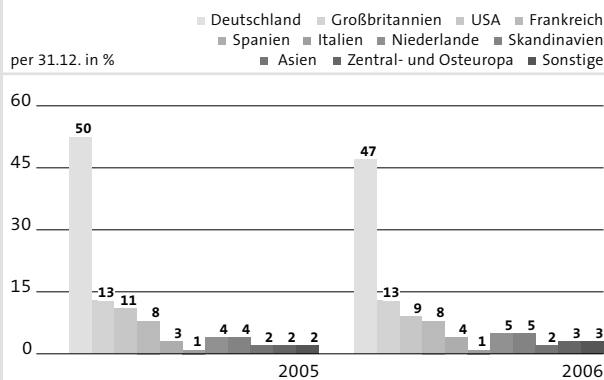
Die weitere sukzessive Verbesserung der Risikodiversifikation des Immobilienfinanzierungsportfolios im Umfeld sich verändernder Märkte steuert der Kreditportfolioausschuss.

Die nachstehenden Grafiken zeigen die Verteilung des Immobilienfinanzierungsgeschäftes der Hypo Real Estate Group in Höhe von 73,4 Mrd. € nach objektspezifischen und regionalen Gesichtspunkten. Basis der Angaben ist das Kreditportfolio (inklusive Zusagen und ohne anteilige Zinsen) per 31. Dezember 2006. Einschließlich des Staatsfinanzierungsgeschäfts betrug es 133,5 Mrd. €.

#### Immobilienkreditportfolio nach Objektarten



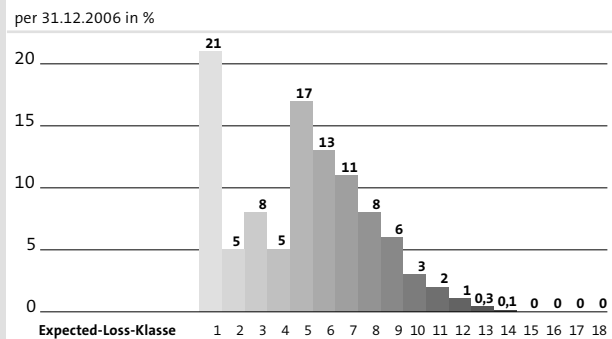
#### Immobilienkreditportfolio nach Regionen



Das Adressrisiko der Kreditengagements wird mit oben beschriebenen Risikosteuerungsinstrumenten laufend überwacht. Hierzu wird für jedes Kreditexposure individuell eine Schätzung für die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) sowie für die im Falle eines Ausfalls zu erwartende Verlustquote (LGD) bestimmt. Aus diesen

beiden Risikokennziffern ergibt sich eine Schätzung für die erwarteten Verluste, mit der das Kreditportfolio in Expected-Loss-Klassen eingeteilt werden kann. Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, befinden sich 88 % des Immobilienkreditportfolios in den Expected-Loss-Klassen 1–8.

#### Immobilienkreditportfolio nach Expected-Loss-Klassen



Die Früherkennung potenzieller Problemkredite kann als ein fundamentales Prinzip unserer Kreditrisikokultur bezeichnet werden. Zudem werden vorhandene Problemkredite (sub- oder non-performing Kredite, die über einen längeren Zeitraum auffällig geworden sind bzw. sich bereits in der Abwicklung befinden) intensiv überwacht und regelmäßig analysiert. Es sind Frühwarnsysteme installiert, mit denen frühzeitig Kredite identifiziert werden können, die möglicherweise einem erhöhten Ausfallrisiko ausgesetzt sind. Betroffene Engagements werden auf eine „Watchlist“ gesetzt, um sicherzustellen, dass größere Aufmerksamkeit auf sie gelenkt wird. Die folgende Tabelle zeigt auf, wie sich die Anteile der Immobilienkredite mit erhöhtem Risiko – jeweils bezogen auf das gesamte Immobilienkreditportfolio – in den letzten drei Jahren entwickelt haben.

#### Immobilienkredite mit erhöhtem Risiko

| per 31.12. in % | 2006 | 2005 | 2004 |
|-----------------|------|------|------|
| Watchlist       | 0,7  | 1,0  | 1,5  |
| Subperforming   | 0,7  | 1,3  | 1,4  |
| Nonperforming   | 1,5  | 1,5  | 1,7  |

Einzelwertberichtigungen werden für all diejenigen Kredite vorgesehen, für die es voraussichtlich nicht möglich sein wird, alle fälligen Zins- und Tilgungszahlungen gemäß den vertraglich vereinbarten Kreditbedingungen einzutreiben. Für nähere Angaben zu den gebildeten Einzelwertberichtigungen sei auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

### Marktrisiko

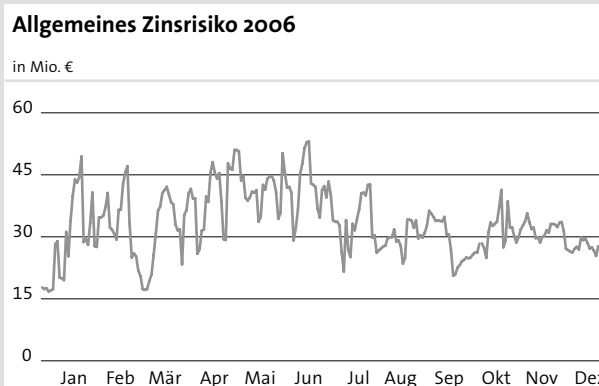
Unter Marktrisiko versteht man den potenziellen Verlust, der durch die Veränderung von Preisen an den Finanzmärkten entstehen kann.

Die Marktpreisstrategie der Hypo Real Estate Group zielt darauf ab, die mit der Refinanzierung des Kreditgeschäftes verbundenen Marktrisiken möglichst effizient zu steuern. Dabei werden bei allen Banken in der Hypo Real Estate Group das gesamte Kreditgeschäft, alle eigenen Emissionen, die Wertpapiere des Anlage- und Liquiditätsvorsorgebestandes sowie alle Geschäfte in Derivaten berücksichtigt. Dies gilt auch für die im Handelsbuch in Dublin gehaltenen Positionen. In die Betrachtung miteinbezogen werden darüber hinaus auch Dispositionsannahmen für Eigenmittel, Wertberichtigungen und die Effekte außerordentlicher Tilgungen. Bei den daraus resultierenden Marktrisiken handelt es sich überwiegend um Zinsänderungsrisiken.

Hierbei wird zwischen allgemeinen und speziellen Zinsrisiken (Spreadrisiken) unterschieden. Erstere messen die möglichen Barwertveränderungen der Positionen bei Verschiebungen der risikolosen Zinskurve (Swapkurve). Die Messung der Spreadrisiken, die 2007 noch weiter verfeinert und gruppenweit ausgerollt werden soll, berücksichtigt mögliche Barwertveränderungen, falls sich die in den Kursen von Wertpapieren und Derivaten eingepreisten Bonitätsaufschläge verändern.

Währungsrisiken werden in allen Banken der Group weitestgehend kursgesichert und liegen somit nur in geringfügiger Höhe vor. Aus dem Bereich Aktien-, Rohwaren- und sonstige Preisrisiken dürfen lediglich Aktienrisiken sowie Anlagen in Alternative Investments in streng limitiertem Umfang eingegangen werden.

Für die tägliche Quantifizierung des Marktrisikos verwenden die Banken der Hypo Real Estate Group einen einheitlichen Value-at-Risk-Ansatz. Dieser ermittelt einen potenziellen Verlust unter der Annahme einer Haltdauer der Position von zehn Tagen und eines Konfidenzniveaus von 99 %. Der Betrachtungszeitraum für die historischen Daten beträgt 250 Handelstage. Der Value-at-Risk wird täglich vom lokalen Risikocontrolling der Banken ermittelt, von der Holding zu einem Gesamt-Marktrisiko auf Groupebene aggregiert und an die Geschäftsleitung berichtet. Die Hypo Real Estate Group ist mit diesem System jederzeit in der Lage, Konsequenzen potenzieller Marktschwankungen wie beispielsweise Zinsänderungen oder Währungskursschwankungen zeitgerecht und effizient zu steuern. Dieses aktive Management zeigt sich nicht zuletzt in den täglichen Schwankungen des Value-at-Risk für das allgemeine Zinsrisiko (ohne Eigenmittelbücher) in der Hypo Real Estate Group während des Jahres. Mit einem durchschnittlichen Wert für 2006 von rund 29 Mio. € (max. 49 Mio. €; min. 12 Mio. €) liegt das allgemeine Zinsrisiko der Group auf einem niedrigen Niveau.



Ergänzt werden die tägliche Ermittlung, die Limitierung und das Reporting des Value-at-Risk und der tatsächlich eingetretenen Barwertveränderungen durch ein regelmäßiges Backtesting und Stresstesting. Durch die Gegenüberstellung der Value-at-Risk-Werte zu den tatsächlich eingetretenen täglichen Barwertveränderungen wird die Qualität des eingesetzten Verfahrens laufend überprüft und optimiert. Dabei wurden die statistischen Annahmen

unserer Modelle bestätigt. Während der Value-at-Risk das Marktrisiko bei „normalen“ Marktschwankungen misst, werden durch die Simulation von Stressszenarien auch die potenziellen Barwertveränderungen bei sehr extremen und außergewöhnlichen Marktbewegungen gemessen, um auch in diesen Fällen den Fortbestand des Unternehmens jederzeit gewährleisten zu können. Auch unter diesen Umständen bewegte sich das gemessene Marktrisiko im Rahmen der „normalen Limite“.

Das Marktrisikomanagement erfolgt in den einzelnen Banken auf Basis der vom Risikocontrolling täglich ermittelten Marktrisikoposition durch den Dispositionsausschuss, der regelmäßig tagt und sich intensiv mit der zukünftigen Entwicklung der Finanzmärkte und Marktparameter auseinandersetzt. Darüber hinaus gibt das Group-Aktiv-Passiv-Committee (ALCO) und dessen Unterausschuss (Treasurer-Committee) auf Grundlage der Marktanalysen eine Tendenzaussage für mittel- und längerfristige Positionierungen in der Group. Die Umsetzung obliegt auch hier den einzelnen Banken im Rahmen ihrer von der Holding vorgegebenen Risikolimits.

Durch das im Jahr 2004 von den staatlichen Aufsichtsbehörden in der Hypo Public Finance Bank, Dublin (damals noch: Hypo Real Estate Bank International, Dublin), genehmigte Handelsbuch kann die Bank auch verstärkt von kurzfristigen Marktschwankungen profitieren. Sich hieraus ergebende Marktrisiken unterliegen ebenfalls dem oben dargestellten strengen Risikomanagementprozess, inklusive einer täglichen Risikomessung, Limitierung und Reporting an die Geschäftsleitung.

### Liquiditätsrisiko

Das oberste Ziel der Liquiditätsrisikostrategie der Hypo Real Estate Group, die im zentralen Group ALCO für die gesamte Gruppe verabschiedet wurde, ist die uneingeschränkte Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit jeder einzelnen Bank in der Hypo Real Estate Group. Gemäß dem internen Limitsystem muss jederzeit an den jeweils folgenden fünf Tagen der Saldo von voraussichtlich eingehenden und abfließenden Zahlungsströmen und möglichen liquiditätsbeschaffenden Maßnahmen, die so genannte Liquiditätsposition,

zumindest ausgeglichen sein. Sie wird täglich unter Berücksichtigung von konservativen Vorsichtsabschlägen („haircuts“) bestimmt und durch das unabhängige Risikocontrolling überwacht und an den Vorstand berichtet.

Um darüber hinaus kurzfristige Refinanzierungsnotwendigkeiten frühzeitig zu erkennen, wird handelsunabhängig eine auf 90 Tage ausgeweitete Liquiditätsvorausschau erstellt, die als Grundlage für die aktive und vorausschauende Liquiditätssteuerung dient. Zur Gestaltung der strukturellen langfristigen Liquidität bedienen sich die Banken in der Group einer Kapitalablaufbilanz, die zusätzlich nach einzelnen Produktgruppen untergliedert ist und so auch die Feinststeuerung nach Marktsegmenten erlaubt. Darauf aufbauend wird unter Berücksichtigung des geplanten Neugeschäftes ein jährlicher Fundingplan erstellt, verabschiedet und in seiner Umsetzung nachgehalten. Bei dieser Vorgehensweise hat sich die Hypo Real Estate Group eng an den Baseler Vorgaben zum Liquiditätsmanagement orientiert.

Im kurzfristigen Bereich verfügen alle Banken in der Group über einen ausgezeichneten Zugang zum Geldmarkt. Daneben halten die Banken umfangreiche Liquiditätsvorsorgebestände, die im Rahmen der geldpolitischen Operationen des Systems der Europäischen Zentralbank verwendet bzw. im Repo-Markt zur Liquiditätsbeschaffung eingesetzt werden können. Die gute Liquiditätssituation zeigt sich auch an den relevanten Kennzahlen nach Grundsatz II des deutschen Kreditwesengesetzes, die im Dezember 2006 bei den inländischen Banken über 1,5 – und damit deutlich über dem vorgegebenen Mindestwert von 1 – lagen. In Irland sichert die Notenbank zusätzlich durch Vorschriften über die Anlage eines Viertels der aufgenommenen längerfristigen Fundingmittel in hoch liquiden Assets die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Banken.

Für mittel- und langfristige Refinanzierungen sind öffentliche Pfandbriefe sowie Hypothekendarlehen mit ihrer besonderen Bonität und Liquidität die wichtigsten Refinanzierungsinstrumente für die Group. Im Jahr 2006 wurden allein Pfandbriefe mit einem Volumen von ca. 15 Mrd. € emittiert. Das dritte Standbein bilden unbesicherte Kapitalmarktmissionen. Die Schaffung von Commercial-Paper-, Debt-Issuance- und Medium-Term-Note-Programmen sowie die Emission von Geldmarktbonds

(SLIMBO) haben die Banken der Group darüber hinaus in die Lage versetzt, am Markt noch schneller und flexibler reagieren zu können.

Durch die Möglichkeiten des neuen Pfandbriefgesetzes, die in der Hypo Real Estate Group nicht zuletzt durch die interne Neustrukturierung konsequent genutzt werden, ist die Hypo Real Estate Group in den nächsten Jahren in der Lage, das Instrument des Pfandbriefes noch stärker einzusetzen. Dies hat auch positive Auswirkungen auf die im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse quantifizierten Liquiditätsrisiken. Der Szenarioansatz basiert dabei auf den möglichen Auswirkungen einer Herabstufung des Ratings auf die Refinanzierungskosten für unbesicherte Emissionen der gesamten Group.

### Operational Risk

Die Übernahme von Risiken liegt in der Natur des Bankgeschäfts. Operational Risk ist dabei eine unvermeidbare Konsequenz und gewinnt mit den zunehmend komplexeren, internationalen Geschäften immer mehr an Bedeutung. Die Hypo Real Estate Group verfolgt die Strategie, festgelegt in einer groupweit gültigen OpRisk Policy, potenzielle Risiken durch ein Basel-II-konformes OpRisk-Mess- und -Managementsystem zu erfassen und über eine institutweite Risikokultur die proaktive Begegnung von Operational Risk zu fördern. Somit können frühzeitig risikomindernde bzw. schadenbegrenzende Maßnahmen eingeleitet werden, um die Risiken auf ein vertretbares Maß zu reduzieren.

Im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen ist Operational Risk in der Hypo Real Estate Group definiert als die Gefahr von Verlusten, verursacht durch fehlerhafte interne Prozesse, menschliche Fehler, Technologieversagen oder externe Ereignisse. Diese Definition schließt Rechtsrisiken mit ein. Strategische und Reputationsrisiken sind nicht enthalten.

2006 hat die Hypo Real Estate Group die zentral gesteuerte Konzeption und Umsetzung des OpRisk-Managementsystems unter Berücksichtigung der Anforderungen der „Sound Practices for the Management and Supervision of Operational Risk“ nach Basel II weitgehend

abgeschlossen. Mit Umsetzung des organisatorischen Rahmens zur Aufgaben- und Verantwortungsstruktur in den Banken und der Ergänzung der technischen Unterstützung zur Erfassung und Identifizierung von Operational Risk sind nunmehr alle wesentlichen Voraussetzungen für ein entsprechend dem Geschäftsmodell ausgestaltetes Operational Risk Management in der Hypo Real Estate Group implementiert.

Identifizierung, Analyse und Management liegen in der Verantwortung der einzelnen Bereiche in den Banken. OpRisk-Vorfälle werden daher dezentral in der Loss Database nach gruppeinheitlichen Vorgaben erfasst. Als Frühindikatoren für potenzielle Risikoquellen wird insbesondere die Auswertung von Key-Risk-Indikatoren in den Banken genutzt. Im Berichtsjahr wurde zudem eine Top-Down-Risikoinventur durchgeführt. Für die Einschätzung bereichsspezifischer Operational Risks sowie möglicher Managementmaßnahmen wird seit 2006 das technisch unterstützte Risk Self Assessment eingesetzt.

Die gesammelten Informationen werden jeweils bankenintern und zentral durch den Bereich Group Risk Control ausgewertet. Im halbjährlich tagenden OpRisk Committee, das mit Vorstandsmitgliedern aller Einheiten besetzt ist, werden die Ergebnisse im OpRisk-Report vorgestellt. Bei Bedarf entscheidet das Gremium über die Umsetzung gruppeweiter Risikomanagementmaßnahmen.

Da die zunehmende Komplexität der Produkte der Hypo Real Estate Group zunehmend Modellrisiken nach sich zieht, wurde 2006 zur qualitativen Kontrolle und Begrenzung dieses Risikos im Bereich Group Risk Control die Einheit Modellvalidierung etabliert.

Modellrisiken fassen alle Risiken zusammen, die sich daraus ergeben, dass zur Abbildung der realen Situation aufgrund ihrer komplexen Struktur auf vereinfachende Modelle Rückgriff genommen werden muss. Insbesondere fällt hierunter das Risiko, dass Bewertungsmodelle für genehmigte Produkte, im Besonderen strukturierte Produkte und Derivate, die tatsächliche reale Marktdynamik nicht hinreichend genau widerspiegeln.

Die Modellvalidierung im Risikocontrolling überprüft einerseits die Bewertungsmodelle unabhängig von den Banken für alle Produkte, andererseits stellt sie die Modellkonsistenz innerhalb der Gruppe sicher. Während durch die unabhängige Prüfung und Dokumentation der verwendeten Modelle das Modellrisiko dokumentiert, kontrolliert und reduziert wird, ist die Gewährleistung von Modellkonsistenz notwendige Basis für eine einheitliche Gewinn-und-Verlust-Kalkulation sowie für eine konsistente Risikomessung auf Group-ebene.

Die IT wurde 2006 im Zuge der Konsolidierung der IT in der Group in die Hypo Real Estate Systems, eine 100 %ige Tochter der Hypo Real Estate Holding AG, ausgelagert. Da die Auslagerung die bisherigen IT-Bereiche der Banken zusammen mit der zentralen Einheit in der Holding umfasste, ist das OpRisk-Mess- und -Management der IT-Risiken weiterhin gewährleistet.

Der Steuerung von Rechtsrisiken als Bestandteil des Operational Risk kommt in der Hypo Real Estate Group eine wichtige Rolle zu. Hierbei liegt ein besonderer Fokus auf den Kategorien Vertragsrisiken, Rechtsprechungsrisiken und Rechtsrisiken des Finanzierungsobjektes.

Als Vertragsrisiko definiert die Group die möglichen Nachteile aus nicht durchsetzbaren Verträgen bzw. Vertragsbestandteilen, verursacht durch Mängel in der Vertragsgestaltung oder -dokumentation. Die Group verwendet weitestgehend Standardvertragsmuster, die an das lokale Recht angepasst sind. Diese Muster bilden die Grundlage für die konkrete Individualvertragsdokumentation, die jeweils von juristisch ausgebildeten und mit dem lokalen Recht vertrauten Mitarbeitern erstellt wird. Die verwendeten Vertragsmuster und -klauseln werden regelmäßig intern und extern auf ihre wirtschaftlichen und rechtlichen Folgen überprüft. Ein besonderes Augenmerk legt die Hypo Real Estate Group auf die branchenweite Standardisierung von Vertragsmustern. Diese hat, wie das Beispiel der von der Initiative Finanzplatz Deutschland vorgeschlagenen Muster zeigt, einen weiteren Effizienzgewinn und eine deutliche Risikominimierung zur Folge.

Als Rechtsprechungsrisiko ist das Risiko definiert, dass nach einer Änderung der Rechtsprechung wirksam geschlossene Verträge ganz oder teilweise nicht mehr durchführbar oder durchsetzbar sind. Zur Begrenzung dieses Risikos beobachten wir eingehend die Entwicklung der Rechtsprechung. Dies erfolgt intern durch die jeweiligen Rechts- und Dokumentationsabteilungen, extern durch spezialisierte Anwaltskanzleien.

Der wirtschaftliche Wert des Finanzierungsobjektes wird durch rechtliche Rahmenbedingungen determiniert. Hierzu zählen beispielsweise Mietverträge, die die Miethöhe und die Mietdauer oder Genehmigungen für den Betrieb oder die Nutzung des Objektes regeln. Bestandteil unseres Kreditprozesses ist regelmäßig eine „legal due diligence“, in der diese rechtlichen Rahmendaten sorgfältig geprüft werden. Regelmäßig fließen unsere Erfahrungen bei der Durchführung der Finanzierung und der dabei gewonnenen Erkenntnisse über mögliche rechtliche Risiken des Finanzierungsobjektes in die Optimierung dieses Legal-due-diligence-Prozesses ein.

### **Strategische und sonstige Risiken**

Die Begrenzung des strategischen Risikos als das Risiko der falschen Einschätzung wesentlicher Entwicklungen und Trends in den Hauptgeschäftsfeldern der Group ist das Ziel der intensiven Analyse der Konkurrenzsituation sowie des rechtlichen und regulatorischen Umfeldes der geschäftsrelevanten Märkte durch das oberste Management. Die Geschäfts- und Risikostrategie der Group ist darauf ausgerichtet, die Einkommensströme durch das Erschließen der neuen Geschäftsfelder Asset Based Finance und Infrastructure Project Finance neben dem Kapitalmarktgeschäft weiter zu diversifizieren, um so das strategische Risiko der bislang hauptsächlich Ausrichtung auf das Geschäftsfeld der internationalen gewerblichen Immobilienfinanzierung weiter zu reduzieren. Die in der Vergangenheit bewiesene Flexibilität der Group hinsichtlich organisatorischer und strategischer Veränderungen hat sich hierbei als große Unterstützung erwiesen.

Reputationsrisiken, die beispielsweise aus dem Geschäftsgebaren, durch das Verhalten von Kunden der Group oder als Folge schlagend gewordener Risiken anderer Risikoarten entstehen, können über negative Publicity – begründet oder unbegründet – nachhaltig negativen Einfluss auf den Unternehmenswert haben.

Ein groupweit gültiger Verhaltenskodex, der Grundsätze des fairen Verhaltens gegenüber allen Interessengruppen definiert, wird zusammen mit der Einhaltung der Geld-

wäsche- und Compliance-Vorschriften und der Richtlinien zu Insidergeschäften durch lokale Compliance Officer überwacht. Groupweit gültige Kreditgrundsätze definieren ethische Standards, die bestimmte Geschäfte bzw. Geschäftspartner ausschließen. Im Sinne eines einheitlichen Außenbildes der Group ist in einem Presseleitfaden für alle Mitarbeiter der Umgang mit der Presse unter Einbezug der Einheit Group Corporate Communication geregelt.

#### Zusammenfassende Darstellung

2007 wird die Hypo Real Estate Group ihre Geschäftsaktivitäten noch stärker von einem „Buy and Hold“- hin zu einem „Buy and Distribute“-Ansatz ausrichten. Zusätzlich werden die neuen Geschäftssegmente Infrastructure Finance und Asset Based Finance stärker ausgebaut. Das Adressrisiko aus allen Geschäftssegmenten wird im Wesentlichen durch die strikten Risikovorgaben im Cash-flow-basierten Neugeschäft und eine intensive Risikoüberwachung des Neu- und Bestandsgeschäftes effektiv begrenzt.

Zur Unterstützung der Risikoprofiloptimierung der Hypo Real Estate Group haben wir im Zuge der Anfang 2007 kommunizierten divisionalen Steuerung der Group ein monatliches Group Risk Management Committee zur integrierten Überwachung und Steuerung aller wesentlichen Risikoarten eingerichtet. Entsprechend der divisionalen Struktur sind ab 2007 die Bereiche Group Credit Risk Management und Group Risk Control dem CRO unterstellt.

Damit ist gewährleistet, dass auch 2007 die angewandten Verfahren zur Risikofrüherkennung, -messung und -überwachung aller Risikoarten entsprechend den zunehmend komplexeren Produkten und Geschäftsprozessen kontinuierlich groupweit einheitlich weiterentwickelt werden. Die Steuerungsimpulse aus der umfassenden, unabhängigen Berichterstattung im Group Risk Management Committee zusammen mit einer noch intensiveren Risk/Return-Analyse werden das Risikoprofil der Hypo Real Estate Group weiter optimieren.

Einen weiteren zentralen Meilenstein im Jahr 2007 für die Hypo Real Estate Group stellt die aufsichtsrechtliche Prüfung der umfangreichen Basel-II-Vorschriften dar.

### Gesamtwirtschaftliche Lage

Für 2007 wird allgemein eine leichte konjunkturelle Abkühlung erwartet. Dies trifft sowohl für die wichtigsten Weltregionen als auch für Deutschland zu. Die Ölpreise werden für 2007 zumeist auf dem Niveau zwischen 60 und 65 US\$ je Barrel gesehen, während die Terminmärkte für andere Rohstoffe eher auf fallende Preise hindeuten. Neben den nur schwer fassbaren geopolitischen Risiken sind es nach wie vor die hohen Leistungsbilanzungleichgewichte, die weltweit gewisse Sorgen bereiten. Das weiterhin hohe US-amerikanische Defizit ist auf die Bereitschaft der internationalen Anleger angewiesen, ihr Portfolio weiterhin in Richtung amerikanischer Vermögenswerte zu verändern. Eine Bedingung dafür ist ein nicht zu abruptes Ende der guten Immobilienkonjunktur in den USA.

In Deutschland trägt unter anderem die Erhöhung der Mehrwertsteuer zu einem 2007 etwas gedämpften Wachstum bei. Positiv zu bewerten ist jedoch, dass der Staat damit einen deutlichen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Finanzpolitik geht, auch wenn eine Konsolidierung über die Ausgabenseite die ökonomisch bessere Alternative wäre. Kompensierende positive Impulse von der Geldpolitik sind nicht zu erwarten, zumal das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank auch in Deutschland gerade erreicht wird. Positiv wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt gesehen. Nachdem im Jahresverlauf 2006 die Zahl der Arbeitslosen bereits um 600.000 Personen zurückging, wird für 2007 ein weiterer deutlicher Rückgang erwartet.

### Unternehmensspezifische Lage

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Hypo Real Estate Group beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

**Neuausrichtung des Konzerns** Vorstand und Aufsichtsrat haben wesentliche Schritte und Maßnahmen für eine neue Wachstumsphase des Konzerns festgelegt:

- Die Hypo Real Estate Group wird die bereits eingeleitete Verbreiterung der Geschäftsbasis intensivieren. Neben der Finanzierung großvolumiger gewerblicher Immobilien wird das Know-how im Financial Engineering verstärkt auch auf andere Asset-Klassen angewendet. Dadurch soll die Ertragsbasis des Konzerns verbreitert und dessen Risikoprofil weiter diversifiziert werden. Erste Schritte waren 2006 die Etablierung der Bereiche Infrastrukturfinanzierung und Asset Based Finance.
- Mit Beginn dieses Geschäftsjahres werden die Segmente Hypo Real Estate International und Hypo Real Estate Deutschland zum Segment „Commercial Real Estate“ zusammengelegt. Damit wird dem erfolgreichen Neuaufbau des Deutschland-Geschäfts und der internationalen Ausrichtung der Kunden Rechnung getragen. Eine Aufteilung in In- und Auslandsgeschäft ist somit nicht mehr erforderlich. Die rechtliche Struktur der Gruppe mit den drei Einheiten Hypo Real Estate Bank International AG in Stuttgart, Hypo Real Estate Bank AG, München, und Hypo Public Finance Bank, Dublin, wird ungeachtet der Neusegmentierung beibehalten.
- Darüber hinaus werden die im vergangenen Jahr aufgebauten Distributionskanäle für Finanzierungen als zentraler Werttreiber der Gruppe etabliert. Dazu zählt zum Beispiel der Ausbau der Verbriefung (Securitization), durch die das Bilanzvolumen verringert und Eigenkapital für weiteres Wachstum freigesetzt wird. Ziel ist es, das Eigenkapital des Konzerns konsequent nach den besten Renditemöglichkeiten zu allokatieren. Die Wertschöpfungskette umfasst auch die Stärkung des Asset Managements, worunter die Verwaltung von Finanzierungsrisiken zu verstehen ist, denen Immobilien als Assets zugrunde liegen. Die Asset-Based-Finance-Geschäfte außerhalb der Immobilienfinanzierungen, die Aktivitäten bei Capital Markets und das Asset Management werden im Segment „Asset Finance und Asset Management“ zusammengefasst.

- Zur Optimierung des Risiko- und Ertragspotenzials der Gruppe wird ein konzernweites Portfoliomanagement in der Holding etabliert. Dieses ist für die Steuerung des gesamten Bestandsportfolios der Bank verantwortlich; bislang wird diese Funktion von den operativen Einheiten wahrgenommen.

**Erwartete Ertragslage** Wie in den Vorjahren hat die Ergebnisentwicklung des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr die Erwartungen des Vorstandes in vollem Umfang bestätigt.

Der Planung für die zukünftigen Geschäftsjahre liegen die folgenden Prämissen zugrunde:

- Die makroökonomische Entwicklung wird wie in den Prognoseberichtsteilen zur volkswirtschaftlichen und branchenspezifischen Lage beschrieben erwartet.
- Es wird mit einer Inflationsrate von rund 2,5 % geplant.
- Abgeleitet aus den Terminkursen, basiert die Planung auf leichten Kurssteigerungen des Euros gegenüber dem US-Dollar und dem japanischen Yen sowie relativ konstanten Kursen gegenüber dem britischen Pfund.
- Für den Konzern wird mit einer Kernkapitalquote von 7,0 % geplant. Das Kernkapital beinhaltet dabei eine Emission von Hybridkapital, das bis zu 10 % des Eigenkapitals betragen wird. Ohne Berücksichtigung der Hybridemission streben wir eine Kernkapitalquote von 6,3 % an.

Insgesamt wird mit der Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein Konzernergebnis vor Steuern von mindestens 680 Mio. € angestrebt. Das Geschäftssegment Commercial Real Estate wird ein Ergebnis vor Steuern in der Bandbreite 630 Mio. € bis 650 Mio. € beitragen. Für das Geschäftssegment Asset Finance und Asset Management beläuft sich die Bandbreite auf 90 Mio. € bis 110 Mio. €. Negative Ergebnisbeiträge in Höhe von 50 Mio. € bis 60 Mio. € werden aus der Hypo Real Estate Holding AG erwartet.

Die Eigenkapitalrendite nach Steuern soll sich im Geschäftsjahr 2007 zwischen 11 % und 12 % bewegen. Für das Jahr 2009 wird für die Eigenkapitalrendite ein Zielwert von mehr als 13 % gesetzt.

Die deutliche Verbesserung der Eigenkapitalrentabilität nach Steuern resultiert aus höheren operativen Erträgen, einer konstanten Kreditrisikovorsorge und einem nur sehr moderat steigenden Verwaltungsaufwand. Für die operativen Erträge des Konzerns rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2007 mit einem Anstieg auf mehr als 1,2 Mrd. €. Wesentlicher Einflussfaktor auf die Höhe der operativen Erträge ist das Volumen des Neugeschäfts und die Entwicklung des Immobilienfinanzierungsportfolios. Der Vorstand geht davon aus, dass das Neugeschäft im Jahr 2007 bei mindestens 25 Mrd. € liegen wird. Darin ist nicht das Off-balance-sheet-Geschäft aus Verbriefung und Syndizierung eingeschlossen. In diesem zusätzlichen Geschäft liegen genauso wie im Asset Management große Ertragschancen.

Sollte am Markt das Neugeschäft nicht in der geplanten Höhe erzielt werden können und/oder sollte es zu höheren als den geplanten Abflüssen im Bestandsportfolio kommen, könnten negative Auswirkungen auf die operativen Erträge entstehen. Auch in diesem Fall wird die Hypo Real Estate Group ihre strengen Risiko- und Renditekriterien nicht lockern. Dagegen stellt ein über dem Plan liegendes Neugeschäft, z.B. aus der im letzten Jahr forcierten Expansion in neue Märkte wie Indien oder Singapur, eine erhebliche Chance dar.

Das Handelsergebnis und das Finanzanlageergebnis des Konzerns stellen einen Teil der operativen Erträge dar. Diese beiden Positionen werden insgesamt 12 % bis 15 % der operativen Erträge ausmachen. Einen Teil dieses Ergebnisses erzielt die Hypo Real Estate Group aus kapitalmarktbezogenen Aktivitäten, die naturgemäß – je nach den Marktverhältnissen – Schwankungen unterliegen. Diese Schwankungen können Chancen oder Risiken darstellen.

Da das Erzielen von Erträgen im Bankgeschäft in der Regel nicht ohne das Eingehen von Risiken möglich ist, ist ein erneutes Ansteigen der Kreditrisikovorsorge nicht auszuschließen. Die Hypo Real Estate Group begegnet diesem Risiko durch eine risikoorientierte Konzernsteuerung. Ein weiterer Schritt hierzu ist die Etablierung des konzernweiten Portfoliomanagements in der Holding. Für das Geschäftsjahr 2007 wird konzernweit eine Kreditrisikovorsorge von 150 Mio. € bis 160 Mio. € prognostiziert.

Die Hypo Real Estate Group wird ihre hohe Kostendisziplin beibehalten. Die Wachstumsschritte werden helfen, die Kostenbasis und die Effizienz noch weiter zu verbessern. Für den Konzern wird im Geschäftsjahr 2007 ein Verwaltungsaufwand von 360 Mio. € bis 370 Mio. € erwartet. Da die operativen Erträge auf Konzernebene deutlich stärker steigen werden als der Verwaltungsaufwand, wird die Cost-Income-Ratio 2007 unter 30 % liegen. Für das Geschäftsjahr 2009 wird eine Cost-Income-Ratio von unter 28 % angestrebt.

Die Wechselkursentwicklung des Euros gegenüber den international bedeutenden Währungen sollte keinen wesentlichen Einfluss auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung haben, da offene Währungspositionen für das laufende Jahr in der Regel unmittelbar geschlossen werden. Daher sieht die Hypo Real Estate Group hierin weder eine wesentliche Chance noch ein wesentliches Risiko.

**Erwartete Finanzlage** Die Hypo Real Estate Group wird auch in der Zukunft eine breite Palette von Refinanzierungsmöglichkeiten nutzen. Die Bündelung der Refinanzierungsfunktionen im Konzern wird die Schlagkraft der Hypo Real Estate Group noch weiter erhöhen. Darüber hinaus wird durch die erstmalige Emission von Hybridkapital die Kapitalbasis gestärkt werden. Insgesamt wird die Liquidität jederzeit ausreichend gesichert sein. Darüber hinaus wird die Basis geschaffen für weiteres Wachstum im Bereich des Commercial Real Estate wie auch im Segment Asset Finance und Asset Management.

In der Hypo Real Estate Holding AG wird die Liquidität durch eine bei der Hypo Real Estate Bank International AG eingerichtete Kontokorrentlinie sichergestellt.

Für die Refinanzierung kann eine Verbesserung des Ratings eine wesentliche Chance darstellen, da sie voraussichtlich zu einer Verringerung der Zinsaufwendungen führen würde. Dagegen hätte eine Verschlechterung des Ratings, wovon nicht ausgegangen wird, belastende Effekte.

Jahresabschluss der  
Hypo Real Estate Holding AG  
für das Geschäftsjahr 2006

## Bilanz zum 31. Dezember 2006

| <b>Aktiva</b>                                 |                         |                         |
|---|-------------------------|-------------------------|
| in €  | <b>31.12.2006</b>       | <b>31.12.2005</b>       |
| <b>Anlagevermögen</b>                         |                         |                         |
| Immaterielle Vermögensgegenstände             |                         |                         |
| Lizenzen und Software                         | 3.125.673,40            | 827.889,25              |
| Sachanlagen                                   |                         |                         |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung            | 923.227,35              | 989.495,38              |
| Finanzanlagen                                 |                         |                         |
| Anteile an verbundenen Unternehmen            | 4.340.026.804,71        | 4.366.566.410,55        |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen        | 90.000.000,00           | —                       |
| Wertpapiere des Anlagevermögens               | 89.868.791,57           | —                       |
|   | <b>4.519.895.596,28</b> | <b>4.366.566.410,55</b> |
| <b>Umlaufvermögen</b>                         |                         |                         |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände |                         |                         |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen      | 412.957.952,58          | 334.622.688,78          |
| Sonstige Vermögensgegenstände                 | 33.813.605,79           | 30.655.481,34           |
|   | <b>446.771.558,37</b>   | <b>365.278.170,12</b>   |
| Guthaben bei Kreditinstituten                 | 1.190.158,40            | 46.170.671,32           |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>             | <b>659.490,31</b>       | <b>835.134,77</b>       |
| <b>Summe der Aktiva</b>                       | <b>4.972.565.704,11</b> | <b>4.780.667.771,39</b> |

| <b>Passiva</b>  |                         |                         |
|---|-------------------------|-------------------------|
| in €  | <b>31.12.2006</b>       | <b>31.12.2005</b>       |
| <b>Eigenkapital</b>   |                         |                         |
| Gezeichnetes Kapital  |                         |                         |
| Stammaktien   | 402.216.525,00          | 402.216.525,00          |
| Kapitalrücklage   | 3.318.879.475,00        | 3.318.879.475,00        |
| Gewinnrücklagen   |                         |                         |
| Andere Gewinnrücklagen  | 575.000.000,00          | 276.500.000,00          |
| Genussrechtskapital   | 97.123.574,14           | 97.123.574,14           |
| Bilanzgewinn  | 201.632.859,59          | 248.253.263,99          |
| <b>Rückstellungen</b>   |                         |                         |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen         | 6.961.990,00            | 5.282.186,00            |
| Steuerrückstellungen  | 26.466.006,86           | 5.009.047,83            |
| sonstige Rückstellungen   | 6.168.285,18            | 8.613.431,33            |
|   | 39.596.282,04           | 18.904.665,16           |
| <b>Verbindlichkeiten</b>  |                         |                         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                      | 201.858.266,66          | 201.281.444,44          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                  | 1.515.442,85            | 349.210,90              |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen               | 125.880.822,21          | 210.158.437,98          |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 8.862.456,62            | 7.001.174,78            |
| davon aus Steuern € 616.389,10 (Vorjahr: € 345.648,55)            |                         |                         |
| davon im Rahmen sozialer Sicherheit € 37.494,48 (Vorjahr: € 0,00) |                         |                         |
|   | 338.116.988,34          | 418.790.268,10          |
| <b>Summe der Passiva</b>  | <b>4.972.565.704,11</b> | <b>4.780.667.771,39</b> |

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften  
€ 5.158.903.300,63 (Vorjahr: € 6.183.042.368,13)

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

| in €  | 31.12.2006            | 31.12.2005            |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Sonstige betriebliche Erträge   | 64.302.083,01         | 51.868.987,34         |
| Personalaufwand   |                       |                       |
| Löhne und Gehälter  | 14.512.293,81         | 11.631.688,13         |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung<br>davon für Altersversorgung € 1.922.051,42 (Vorjahr: € 1.019.057,29)      | 2.905.847,63          | 1.728.132,12          |
|   | 17.418.141,44         | 13.359.820,25         |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens<br>und Sachanlagen   | 1.164.820,10          | 504.467,86            |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 18.373.223,38         | 23.798.909,42         |
| Erträge aus Beteiligungen<br>davon aus verbundenen Unternehmen € 128.699.126,16 (Vorjahr: € 470.383.234,60)   | 128.699.126,16        | 470.383.234,60        |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens<br>davon aus verbundenen Unternehmen € 550.250,00 (Vorjahr: € 4.784.772,21) | 550.250,00            | 4.784.772,21          |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 174.742,89            | 1.155.146,51          |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen   | 283.280.754,33        | 15.882.118,00         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 18.363.545,37         | 13.023.295,32         |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit  | 421.687.226,10        | 493.387.765,81        |
| Außerordentliche Aufwendungen   | —                     | 3.450.000,63          |
| Außerordentliches Ergebnis  | —                     | -3.450.000,63         |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 35.735.455,49         | 8.495.989,72          |
| <b>Jahresüberschuss</b>   | <b>385.951.770,61</b> | <b>481.441.775,46</b> |

**A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss****Grundsätzliche Angaben**

Die Hypo Real Estate Holding AG ist mit Wirkung zum 1. Januar 2003 im Wege der Abspaltung zur Neugründung entstanden. Das von der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, München, abgespaltene Vermögen bestand aus sämtlichen Geschäftsanteilen der DIA Vermögensverwaltungs-GmbH, München.

Mit Wirkung zum 29. Dezember 2003 wurde die 100%ige Tochtergesellschaft DIA Vermögensverwaltungs-GmbH auf die Hypo Real Estate Holding AG verschmolzen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 10. März 2004. Die Gesellschaft trat mit Abschluss des Verschmelzungsvertrages in die Rechte und Pflichten der DIA Vermögensverwaltungs-GmbH ein. Dies betrifft auch den am 30. Oktober 2003 mit Billigung durch die außerordentliche Hauptversammlung der Württembergischen Hypothekbank AG (seit 1. Januar 2006 Hypo Real Estate Bank International AG) abgeschlossenen und in das Handelsregister eingetragenen Gewinnabführungsvertrag. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs

über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Aktiengesellschaften aufgestellt. Zum Vergleich wurden die Vorjahreswerte herangezogen.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246–251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268–274 a, 276–278, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252–256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 279–283 HGB, erstellt.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex wurde durch Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und ist auf der Internetseite [www.hyporealestate.com](http://www.hyporealestate.com) hinterlegt.

**B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen****Anlagevermögen****Immaterielle Vermögensgegenstände**

**Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** Die EDV-Software wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegt eine unterstellte Nutzungsdauer von drei Jahren zugrunde.

**Sachanlagen**

**Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände werden zeitanteilig linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang gezeigt.

**Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden die Vorschriften des § 253 Abs. 2 S. 3 HGB berücksichtigt.

**Umlaufvermögen****Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

**Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

**Sonstige Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nominalwerten oder Zahlungsbeträgen angesetzt.

**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert bewertet.

**Rückstellungen**

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden gemäß § 6 a EStG mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % bemessen und nach Maßgabe der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck gebildet.

**Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der Bilanzposten „immaterielle Vermögensgegenstände“, „Sachanlagen“ und „Finanzanlagen“ im Geschäftsjahr 2006 ist im Anlagenspiegel am Ende dieses Anhangs dargestellt. Wesentliche Posten der Bilanz sind im Folgenden erläutert:

#### Anlagevermögen

**Immaterielle Vermögensgegenstände** Im Berichtsjahr wurden die Anschaffungskosten für eine neu erworbene Standardsoftware inklusive der Aufwendungen für das Customizing dieser Software aktiviert. Zusätzlich zu den planmäßigen Abschreibungen wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf EDV-Software in Höhe von 463 Tsd. € vorgenommen.

#### Finanzanlagen

**Anteile an verbundenen Unternehmen** Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen reduzierte sich um 26.540 Tsd. € auf insgesamt 4.340.027 Tsd. € (Vorjahr: 4.366.566 Tsd. €).

Im Rahmen des Transfers des internationalen Immobilienfinanzierungsgeschäfts auf die Württembergische Hypothekenbank AG (heutige Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart) wurde die Beteiligung an der Hypo Real Estate Bank International, Dublin (heutige Hypo Public Finance Bank), zusammen mit deren Beteiligungen mit Wirkung zum 1. Januar 2006 unter die neue Hypo Real Estate Bank International AG gegliedert. Ein Zugang der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 40 Mio. € entfällt auf die zu Jahresbeginn durchgeführte Kapitalerhöhung bei der Hypo Public Finance Bank. Der Abgang in Höhe von 69.409 Tsd. € ist auf den Aktienrückkauf durch die Hypo Real Estate Bank International AG zurückzuführen. Die Gesellschaft erwarb mit Kaufvertrag vom 6. September bzw. 17. Oktober 2006

#### Währungsumrechnung

Auf Fremdwährung lautende Aktiva und Passiva sowie Aufwendungen und Erträge werden gemäß § 340h HGB grundsätzlich zum Kassakurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die auf Australische Dollar lautenden Wertpapiere des Anlagevermögens an Babcock & Brown Ltd. (Sydney) bilden zusammen mit dem zur Refinanzierung aufgenommenen AUD Darlehen eine Bewertungseinheit (besondere Deckung) und werden wie auch die Refinanzierung zum Fremdwährungskurs am Abrechnungsstichtag in Euro umgerechnet.

insgesamt 1,3 Mio. Stückaktien zum Kaufpreis von 130 Mio. €. Danach beträgt der Buchwert der Beteiligung an der Hypo Real Estate Bank International AG zum Geschäftsjahresende 2.600.284 Tsd. €.

Im Berichtsjahr wurden alle Gesellschaftsanteile an der GfA-Gesellschaft für Anwendungssoftware mbH, Stuttgart, und der GfR-Gesellschaft für Rechenzentrumsleistungen mbH, Stuttgart, erworben. Die beiden Gesellschaften wurden zur Hypo Real Estate Systems GmbH verschmolzen. Deren Beteiligungsbuchwert beträgt nunmehr 2.869 Tsd. €.

Die Buchwerte der Hypo Real Estate Bank AG und der in Liquidation befindlichen PBI-Beteiligungs-GmbH blieben im Berichtsjahr unverändert.

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen** In dieser Position ist das im vierten Quartal 2006 an die Hypo Real Estate Bank International AG ausgereichte Darlehen in Höhe von 90.000 Tsd. € ausgewiesen.

**Wertpapiere des Anlagevermögens** Im Berichtsjahr wurde ein Anteil von rund 2,2 % an dem australischen Investment- und Beratungsunternehmen Babcock & Brown Ltd. (Sydney) erworben. Der Buchwert der Wertpapiere beträgt 89.869 Tsd. €.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

**Forderungen gegen verbundene Unternehmen** Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf 412.958 Tsd. € (Vorjahr: 334.623 Tsd. €). Davon entfallen 128.699 Tsd. € (Vorjahr: 265.383 Tsd. €) auf die Forderung aus der phasengleichen Vereinnahmung der Dividende der Hypo Real Estate Bank AG, München, und 283.281 Tsd. € (Vorjahr: 68.882 Tsd. €) auf die Forderungen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart.

**Sonstige Vermögensgegenstände** Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als größte Position einen Anspruch aus der in 2005 abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung gegenüber der Allianz Lebensversicherungs-AG in Höhe von 24.447 Tsd. €.

**Restlaufzeiten** Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**Rechnungsabgrenzungsposten** Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Beträge aus abgegrenzten Disagien in Höhe von 114 Tsd. € (Vorjahr: 228 Tsd. €).

### Eigenkapital

**Gezeichnetes Kapital** Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 134.072.175 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit der Wertpapier-Kenn-Nummer 802770, jeweils mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden rechnerischen Nennbetrag von 3,00 €. Auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (3.638.400 Stückaktien) mit der Wertpapier-Kenn-Nummer 802771 wurden in Stammaktien umgewandelt.

Zum Ende des Berichtsjahres besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von nominal 201.108.261,00 €, das bis zum 3. Juni 2009 befristet ist. Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen kann das Bezugsrecht ausgeschlossen werden. Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Dabei kann jedoch das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

In Höhe von 40.221.651,00 € besteht ein bis zum 3. Juni 2009 befristet bedingtes Kapital, auf das Options- oder Wandlungsrechte aus Schuldverschreibungen mit Bezugsrecht auf Aktien begeben werden können, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden.

Von beiden Ermächtigungen durch die Hauptversammlung 2004 hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

**Genussrechtskapital** Im Rahmen der Gründung hat die Gesellschaft einen Betrag von 102.258 Tsd. € an Genussrechtskapital übernommen. Die Genussscheine lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 2.000.000 Stück im Nennbetrag von 100 DM.

Die Genussscheininhaber haben einen dem Gewinnanteil der Aktionäre vorgehenden Zinsanspruch von jährlich 6,75 % des Nennbetrags. Der Zinsanspruch mindert sich ohne Nachzahlungsanspruch, soweit sich durch eine Ausschüttung ein Jahresfehlbetrag ergeben würde.

Die Rückzahlung erfolgt zum Nennbetrag – vorbehaltlich einer Teilnahme am Verlust – am Tag nach der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2007 beschließt. Die Teilnahme an einem etwaigen Jahresfehlbetrag mindert den Rückzahlungsanspruch anteilig. Jahresüberschüsse in den Folgejahren erhöhen die Rückzahlungsansprüche wieder bis maximal zum Nennbetrag. Die Genussscheine treten gegenüber allen anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Im Fall der Insolvenz oder der Liquidation der Gesellschaft werden die Genussscheine nach allen anderen Gläubigeransprüchen und vorrangig vor den Aktionären bedient.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2003 eigene Genussscheine in Höhe von 10.042.800 DM erworben. Dieser Betrag wurde vom Passivposten abgesetzt. In den Geschäftsjahren 2004 bis 2006 wurden keine weiteren eigenen Genussscheine erworben.

**Gewinnrücklage** Im Geschäftsjahr 2006 wurden 185.000 Tsd. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

**Bilanzgewinn** Im Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2006 ist der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 681 Tsd. € berücksichtigt.

| Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn |                       |                       |
|---|-----------------------|-----------------------|
| in €  | 2006                  | 2005                  |
| Jahresüberschuss                                  | 385.951.770,61        | 481.441.775,46        |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                     | 681.088,98            | 6.811.488,53          |
| Einstellung in Gewinnrücklagen                    | 185.000.000,00        | 240.000.000,00        |
| <b>Bilanzgewinn</b>                               | <b>201.632.859,59</b> | <b>248.253.263,99</b> |

Zur Verwendung des Bilanzgewinns werden der Hauptversammlung folgende Vorschläge vorgelegt werden:

| Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns |             |                  |                       |
|--|-------------|------------------|-----------------------|
| in €                                       | Stückzahl   | Betrag pro Aktie | Summe                 |
| <b>Bilanzgewinn per 31.12.2006</b>         |             |                  | <b>201.632.859,59</b> |
| Dividende auf Stammaktien                  | 134.072.175 | 1,50             | 201.108.262,50        |
| <b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>     |             |                  | <b>524.597,09</b>     |

## Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich aufgrund neuer bzw. geänderter Pensionszusagen gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Steuerrückstellungen von 26.466 Tsd. € (Vorjahr: 5.009 Tsd. €) resultieren aus dem Ergebnis der Gesellschaft inklusive des Ergebnisses aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Hypo Real Estate Bank International AG. Aufgrund der Regelungen zur Mindestbesteuerung war eine Verrechnung mit bestehenden Verlustvorträgen nur pauschal zu 60 % möglich. Bereits geleistete Vorauszahlungen sind ebenfalls berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6.168 Tsd. € (Vorjahr: 8.613 Tsd. €) sind unter anderem Rückstellungen aus Anstellungs- und Organverträgen in Höhe von 3.392 Tsd. € (Vorjahr: 6.288 Tsd. €) sowie Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 288 Tsd. € (Vorjahr: 242 Tsd. €) enthalten.

## Verbindlichkeiten

**Restlaufzeiten und Angaben zur Besicherung** In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten. Im Berichtsjahr bestand keine Besicherung durch Pfandrechte und ähnliche Rechte.

| Verbindlichkeitsspiegel                             |      |                                |   |  |
|---|------|--------------------------------|---|--|
| in €  |      | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren |  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 2006 | 1.858.266,66                   | 200.000.000,00                              |  |
|   | 2005 | 1.281.444,44                   | 200.000.000,00                              |  |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 2006 | 1.515.442,85                   | —   |  |
|   | 2005 | 349.210,90                     | —   |  |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2006 | 125.880.822,21                 | —   |  |
|   | 2005 | 210.158.437,98                 | —   |  |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 2006 | 8.862.456,62                   | —   |  |
|   | 2005 | 7.001.174,78                   | —   |  |
| davon Verbindlichkeiten Genussrechtseigner          | 2006 | 6.555.841,51                   | —   |  |
|   | 2005 | 6.555.841,26                   | —   |  |
|   |      | <b>138.116.988,34</b>          | <b>200.000.000,00</b>                       |  |

**Außerbilanzielle Verbindlichkeiten** Im Rahmen des von der Hypo Public Finance Bank (frühere Hypo Real Estate Bank International, Dublin) ausgegebenen Medium-Term-Note (MTN)-Programms hat die Gesellschaft eine unbeschränkte Garantie gegenüber den Gläubigern übernommen. Im Zuge der Einbringung des internationalen Immobilienfinanzierungsgeschäfts der früheren Hypo Real Estate Bank International, Dublin, wurde der überwiegende Teil des MTN-Programms auf die Hypo Real Estate Bank International AG transferiert. Die Höhe die-

ser Eventualverbindlichkeit beträgt zum Bilanzstichtag 5.158.903 Tsd. € (Vorjahr: 6.183.042 Tsd. €) und enthält sowohl die Nominal- als auch die Zinsverpflichtungen. Abweichende Währungen wurden zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation innerhalb der Hypo Real Estate Group übernimmt die Gesellschaft für nach Ende April 2005 ausgegebene Schuldverschreibungen keine Garantie mehr.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

**Sonstige betriebliche Erträge** Den größten Posten in den sonstigen betrieblichen Erträgen bilden die aus der Veräußerung der Aktienanteile an der Hypo Real Estate Bank International AG resultierenden Gewinne in Höhe von 60.591 Tsd. € (Vorjahr: 47.677 Tsd. € aus der Veräußerung der Aktienanteile an der Hypo Real Estate Bank AG). Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen auch Erträge aus der Weiterverrechnung von Dienstleistungen, insbesondere innerhalb des Konzerns, in Höhe von 2.481 Tsd. € (Vorjahr: 1.865 Tsd. €) enthalten.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen** In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben den Versicherungen, Beiträgen und Abgaben in Höhe von 2.117 Tsd. € (Vorjahr: 1.943 Tsd. €) auch Aufwendungen für Rechts-, Steuer- und sonstige Beratungsleistungen enthalten. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft erhielt insgesamt im Geschäftsjahr ein Honorar in Höhe von 1.939 Tsd. € (Vorjahr: 1.191 Tsd. €). Davon entfallen auf:

- Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie die prüferische Durchsicht der Zwischenabschlüsse von 1.048 Tsd. €;
- Steuerberatungsleistungen von 3 Tsd. €;
- Sonstige Leistungen von 887 Tsd. €.

**Erträge aus Beteiligungen** Durch die phasengleiche Aktivierung eines Dividendenanspruchs gegenüber der Hypo Real Estate Bank AG wurden Erträge in Höhe von 128.699 Tsd. € (Vorjahr: 265.383 Tsd. €) vereinnahmt. Die im Vorjahr phasengleich vereinnahmten Dividenden-erträge waren aufgrund der Ausschüttung von freien Kapitalrücklagen in Höhe von 212.000 Tsd. € begünstigt.

**Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** Aufgrund des zwischen der Hypo Real Estate Bank International AG und der Hypo Real Estate Holding AG abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages wurde ein Gewinn in Höhe von 283.281 Tsd. € (Vorjahr: 15.882 Tsd. € nach Saldierung mit einem Ertragszuschuss) für das Berichtsjahr an die Gesellschaft abgeführt. Begünstigt wird die Gewinnabführung 2006 durch den Ergebnisbeitrag des auf die Gesellschaft übertragenen internationalen Immobilienfinanzierungsgeschäfts.

**Außerordentliches Ergebnis** In den außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres (3.450 Tsd. €) sind ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen enthalten, die aus Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Hypo Real Estate Group resultierten.

**Belastung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit durch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** Im Rahmen der Abspaltung ging auf die Hypo Real Estate Holding AG ein körperschaftsteuerlicher und gewerbesteuerlicher Verlustvortrag über. Trotz der weiteren Verfügbarkeit der Verlustvorträge ergab sich für das Geschäftsjahr 2006 aufgrund der Regelungen zur Mindestbesteuerung ein Steueraufwand von insgesamt 35.735 Tsd. €. Hierin ist ein Sonderertrag aus aktiviertem Körperschaftsteuerminderungsguthaben von 1.328 Tsd. € enthalten. Die aus der Abspaltung übernommenen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2006 noch 202.179 Tsd. €.

## E. Sonstige Angaben

**Haftungsverhältnisse** Die Gesellschaft hat gegenüber dem innerhalb des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin, bestehenden Einlagensicherungsfonds die nach Maßgabe der geltenden Statuten vorgesehene Verlustfreistellungserklärung für die Hypo Real Estate Bank International AG und die Hypo Real Estate Bank AG abgegeben.

Weiterhin wurde eine vollumfängliche Garantie durch die Gesellschaft für die im Rahmen des Medium-Term-Note-Rahmenprogramms (Emissionsrahmen 10.000.000 Tsd. €) der Hypo Public Finance Bank (vormals Hypo Real Estate Bank International, Dublin) emittierten Schuldverschreibungen (debt instruments) abgegeben, die durch die Neuorganisation innerhalb der Hypo Real Estate Group nur für bis Ende April 2005 emittierte Schuldverschreibungen gilt. Im Zuge der zum 1. Januar 2006 erfolgten Einbringung des internationalen Immobilienfinanzierungsgeschäfts der Hypo Public Finance Bank in die Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart, wur-

de der überwiegende Teil des MTN-Programms auf die Hypo Real Estate Bank International AG transferiert.

**Patronatserklärungen** Für die folgenden Gesellschaften trägt die Hypo Real Estate Holding AG, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen können:

- Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart
- Hypo Real Estate Bank AG, München

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer nach Gruppen** Die Hypo Real Estate Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 76 Arbeitnehmer (Vorjahr: 59). Davon waren 69 Mitarbeiter (Vorjahr: 55) vollzeitbeschäftigt und sieben Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt (Vorjahr: vier).

| <b>Mandate Vorstand</b>  | Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften  | Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen       |
|--|--|---|
| Stand 7.3.2007   |  |   |
| <b>Georg Funke</b><br>(Vorsitzender des Vorstands)                                     | Hypo Real Estate Bank AG, München<br>(Vorsitzender des Aufsichtsrats)  | Hypo Public Finance Bank, Dublin/Irland<br>(Chairman of the Board seit 31.1.2007)                         |
|  | Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart<br>(Vorsitzender des Aufsichtsrats)  |   |
| <b>Stephan Bub</b>   | Hypo Real Estate Bank AG, München<br>(Mitglied des Aufsichtsrats)  | Hypo Pfandbrief Bank International S.A., Luxemburg<br>(Vorsitzender des Verwaltungsrats)                  |
|  | Collineo Asset Management GmbH, Dortmund<br>(Vorsitzender des Verwaltungsrats)   | Hypo Capital Markets, Inc., New York/USA<br>(Chairman of the Board)                                       |
|  |  | Hypo Public Finance USA, Inc., New York/USA<br>(Chairman of the Board)                                    |
|  |  | HARDT GROUP Investments AG, Wien/Österreich<br>(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)         |
| <b>Dr. Paul Eisele</b>   | Hypo Real Estate Bank AG, München<br>(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 31.1.2007)  | Hypo Public Finance Bank, Dublin/Irland<br>(Chairman of the Board bis 31.1.2007)                          |
| <b>Dr. Markus Fell</b>   | Hypo Real Estate Bank AG, München<br>(Mitglied des Aufsichtsrats bis 15.2.2007, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 16.2.2007) | Hypo Public Finance Bank, Dublin/Irland<br>(Non-Executive Member of the Board)                            |
|  | Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart<br>(Erster stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)                                   | Hypo Real Estate Capital Ltd., London/Großbritannien<br>(Director)  |
|  | Hypo Real Estate Systems GmbH, Stuttgart<br>(Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 31.1.2006)  | Hypo Real Estate Capital Japan Corp., Tokio/Japan<br>(Director bis 28.2.2006)                             |
| <b>Thomas Glynn</b><br>(stellv. Mitglied des Vorstands seit 1.2.2007)                  | Collineo Asset Management GmbH, Dortmund<br>(Mitglied des Verwaltungsrats)   | Collineo Asset Management USA Inc, USA<br>(Mitglied des Board of Directors)                               |
| <b>Dr. Robert Grassinger</b><br>(stellv. Mitglied des Vorstands seit 1.2.2007)         | Hypo Real Estate Systems GmbH, Stuttgart<br>(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.12.2006)  |   |
| <b>Frank Lamby</b>   | Hypo Real Estate Bank AG, München<br>(Mitglied des Aufsichtsrats seit 1.2.2007)  |   |
| <b>Bettina von Oesterreich</b><br>(stellv. Mitglied des Vorstands seit 1.2.2007)       |  | Hypo Public Finance Bank, Dublin/Irland<br>(Non-Executive Member of the Board of Directors seit 1.3.2006) |
|  |  | Hypo Real Estate Capital Corporation, New York/USA<br>(Non-Executive Member of the Board)                 |
|  |  | Quadra Realty Trust, Inc., New York (US REIT)<br>(Member of the Board seit 15.2.2007)                     |
| <b>Mandate Aufsichtsrat</b>  | Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften  | Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen       |
| Stand 7.3.2007   |  |   |
| <b>Kurt F. Viermetz</b><br>(Vorsitzender des Aufsichtsrats)                            | Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main<br>(Vorsitzender des Aufsichtsrats)   |   |
|  | ERGO-Versicherungs-AG, Düsseldorf<br>(Mitglied des Aufsichtsrats bis April 2006)   |   |
| <b>Professor Dr. Klaus Pohle</b><br>(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) | DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main<br>(Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses)                                  | COTY Inc., New York/USA<br>(Non-Executive Member of the Board and Chairman of the Audit Committee)        |
|  |  | Sanofi-Aventis S.A., Paris/Frankreich<br>(Administrateur und Vorsitzender des Audit Committee)            |

| Mandate Aufsichtsrat   | Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften  | Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  |
|--|--|--|
| Stand 7.3.2007   |  |  |
| <b>Dr. Ferdinand Graf v. Ballestrem</b><br>(verstorben am 30.9.2006)   | Renk AG, Augsburg<br>(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)<br><br>MAN Roland Druckmaschinen AG, Augsburg/Offenbach<br>(Mitglied des Aufsichtsrats)<br><br>Bayerische Versicherungsbank AG, Unterföhring<br>(Mitglied des Aufsichtsrats)   | MAN Financial Services plc., Swindon/Großbritannien<br>(Chairman of the Board of Directors)  |
| <b>Dr. Frank Heintzeler</b><br>(Aufsichtsratsmitglied seit 14.11.2006) | Walter AG, Tübingen<br>(Vorsitzender des Aufsichtsrats)<br><br>BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft<br>(Beteiligungsgesellschaft der LBBW), Stuttgart<br>(Mitglied des Aufsichtsrats)<br><br>Baden-Württembergische Bank, Stuttgart<br>(Mitglied des Aufsichtsrats)<br><br>Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart<br>(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.12.2006) |  |
| <b>Antoine Jeancourt-Galignani</b>                                     |  | Société Nationale d'Assurances Group S.A.L., Beirut/Libanon<br>(Chairman of the Board)<br><br>Euro Disney S.C.A., Marne-La-Vallée/Frankreich<br>(Chairman of the Supervisory Board)<br><br>Gecina S.A., Paris/Frankreich<br>(Director)<br><br>Assurances Générales de France S.A., Paris/Frankreich<br>(Director)<br><br>Société Générale S.A., Paris/Frankreich<br>(Director)<br><br>Total S.A., Paris/Frankreich<br>(Director)<br><br>Kaufman & Broad S.A., Paris/Frankreich<br>(Director)<br><br>Oddo & Cie S.C.A., Paris/Frankreich<br>(Member of the Supervisory Board)   |
| <b>Dr. Pieter Korteweg</b>   |  | DaimlerChrysler Nederland B.V., Utrecht/Niederlande<br>(Non-Executive Member of the Supervisory Board)<br><br>Dutch Central Bureau of Statistics (CBS), Rijswijk/Niederlande<br>(Chairman of the Supervisory Board bis 1.1.2006)<br><br>Cerberus Global Investment Advisors, LLC, Baarn/Niederlande<br>(Senior Advisor)<br><br>SSA Global Technologies Inc., Chicago/USA<br>(Non-Executive Member of the Board bis August 2006)<br><br>Aozora Bank Ltd., Tokio/Japan<br>(Non-Executive Member of the Board)<br><br>Development Fund Netherlands Antilles (SONA),<br>Den Haag/Niederlande (Executive Member of the Board)<br><br>AerCap B.V., Schiphol/Niederlande<br>(Chairman of the Board) |
| <b>Robert H. Mundheim</b><br>(Aufsichtsratsmitglied bis 31.1.2007)     |  | Shearman & Sterling LLP, New York/USA<br>(Of Counsel)<br><br>Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc., New York/USA<br>(Director)<br><br>eCollege.com, Inc., Chicago/USA<br>(Director)   |

| Konzernbezüge an Vorstandsmitglieder der Hypo Real Estate Holding AG | 2006         |                          |                       |                             |              | 2005         |
|--|--------------|--------------------------|-----------------------|-----------------------------|--------------|--------------|
|  | Fixbezüge    | Sachbezüge <sup>1)</sup> | Deferred Compensation | Erfolgsbezogene Komponenten | Insgesamt    | Insgesamt    |
| in Tsd. €  |              |                          |                       |                             |              |              |
| Georg Funke, Vorsitzender  | 800          | 68                       | 14                    | 2.200                       | 3.082        | 2.878        |
| Stephan Bub  | 450          | 77                       | —                     | 900                         | 1.427        | 1.215        |
| Dr. Paul Eisele  | 450          | 60                       | —                     | 900                         | 1.410        | 1.346        |
| Dr. Markus Fell  | 450          | 59                       | 11                    | 1.000                       | 1.520        | 1.382        |
| Frank Lamby  | 450          | 44                       | —                     | 1.000                       | 1.494        | 1.365        |
| <b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>  | <b>2.600</b> | <b>308</b>               | <b>25</b>             | <b>6.000</b>                | <b>8.933</b> | <b>8.186</b> |

<sup>1)</sup> Darin enthalten: Sachaufwand für Nebenleistungen im üblichen Rahmen, die der Besteuerung und im Ausland auch der Sozialversicherung unterliegen

<sup>2)</sup> Darüber hinaus bestehen einzelvertragliche Zusagen auf Altersversorgung in Höhe eines Prozentsatzes der jährlichen Fixbezüge

| Pensionszusagen an Vorstandsmitglieder der Hypo Real Estate Holding AG | 2006                              |                                       |
|--|-----------------------------------|---------------------------------------|
|  | Pensionsrückstellungen per 31.12. | Zuführungen zu Pensionsrückstellungen |
| in Tsd. €  |                                   |                                       |
| Georg Funke, Vorsitzender  | 2.005                             | 598                                   |
| Stephan Bub  | 394                               | 394                                   |
| Dr. Paul Eisele <sup>1)</sup>  | 2.592                             | 150                                   |
| Dr. Markus Fell  | 392                               | 120                                   |
| Frank Lamby  | 744                               | 214                                   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>6.127</b>                      | <b>1.476</b>                          |

<sup>1)</sup> Versorgungszusage besteht aufgrund der langen Vordienstzeit bei der Hypo Real Estate Bank International AG

| Konzernbezüge an Mitglieder des Aufsichtsrats der Hypo Real Estate Holding AG | 2006           |  |  |                | 2005       |
|---|----------------|--|--|----------------|------------|
|   | Grundvergütung | Vergütung für Tätigkeit im Ausschuss für Board- und Vorstandsangelegenheiten | Vergütung für Tätigkeit im Prüfungsausschuss | Mehrwertsteuer | Insgesamt  |
| in Tsd. €   |                |  |  |                |            |
| Kurt F. Viermetz, Vorsitzender  | 175            | 20   | —  | 37             | 232        |
| Dr. Ferdinand Graf von Ballestrem (bis 30. September)                         | 70             | —  | 20   | 14             | 104        |
| Dr. Frank Heintzeler (seit 14. November)                                      | 12             | —  | 3  | 3              | 18         |
| Antoine Jeancourt-Galignani   | 70             | —  | 20   | 17             | 107        |
| Dr. Pieter Korteweg   | 70             | 10   | —  | 15             | 95         |
| Robert H. Mundheim  | 70             | 10   | —  | 15             | 95         |
| Prof. Dr. Klaus Pohle   | 105            | 10   | 40   | 30             | 185        |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>572</b>     | <b>50</b>  | <b>83</b>                                    | <b>131</b>     | <b>836</b> |

| Bezüge an Personen, die Schlüsselpositionen im Konzern ausüben (Senior Management) <sup>1)</sup> | 2006                           |   |               | 2005         |
|--|--------------------------------|---|---------------|--------------|
|  | Fixbezüge gesamt <sup>2)</sup> | Erfolgsbezogene Komponenten <sup>3)</sup> | Insgesamt     | Insgesamt    |
| in Tsd. €  |                                |   |               |              |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>6.705</b>                   | <b>13.132</b>                             | <b>19.837</b> | <b>7.779</b> |

<sup>1)</sup> Vorstandsmitglieder und Generalbevollmächtigte der Tochtergesellschaften (ohne Holdingvorstandsmitglieder) sowie Geschäftsführer der Hypo Real Estate Systems GmbH und Bereichsleiter der Hypo Real Estate Holding AG

<sup>2)</sup> Darin enthalten: Sachaufwand für Nebenleistungen im üblichen Rahmen, die der Besteuerung und – im Ausland – auch der Sozialversicherung unterliegen

<sup>3)</sup> Erfolgsbezogene Bezüge für das Jahr 2006, die jedoch teilweise erst in 2007 geflossen sind

Von den Aufwendungen für die Mitglieder des Vorstands wurden 5.613 Tsd. € bei der Hypo Real Estate Holding AG aufwandswirksam.

Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in 2006 keine Bezüge für persönlich erbrachte Leistungen. Zum Abschlussstichtag bestanden keine Forderungen an Aufsichtsratsmitglieder.

Im Geschäftsjahr 2006 von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Hypo Real Estate Holding AG erworbene oder veräußerte Aktien der Hypo Real Estate Holding AG oder sich darauf beziehende Derivate, die der Mitteilungspflicht nach § 15 a WpHG unterliegen (Directors' Dealings):

| Directors' Dealing (§ 15 a WpHG)           | Antoine Jeancourt-Galignani                        |
|--|--|
| Funktion des Organmitglieds                | Aufsichtsratsmitglied                              |
| Geschäftsart                               | Kauf   |
| Bezeichnung des Finanzinstruments          | Inhaber-Stammaktie der Hypo Real Estate Holding AG |
| ISIN/WKN des Finanzinstruments             | DE0008027707/802770                                |
| Handelstag                                 | 30.3.06  |
| Handelsplatz                               | Paris  |
| Kurs/Preis                                 | 56,195 €   |
| Stückzahl                                  | 2.000  |
| Basisinstrument (Underlying)               | —  |
| ISIN/WKN                                   | —  |
| Basispreis (Strike- oder Ausführungspreis) | —  |
| Preismultiplikator (Bezugsverhältnis)      | —  |
| Fälligkeit                                 | —  |

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats hielten am 31. Dezember 2006 zusammen einen Anteil von weniger als 1 % der insgesamt von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Georg Funke hält einen Anteil von insgesamt 30.876 Stück Aktien. Der Aktienbestand von Kurt F. Viermetz beträgt 50.000 Stück Aktien.

#### Konzernzugehörigkeit

Angabe von Name und Sitz anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft mindestens 20 % besitzt, sowie Angabe der Höhe des Kapitalanteils, Eigenkapital und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt. Die Anteilsbesitzliste der Hypo Real Estate Holding AG zum 31. Dezember 2006 ist als Anlage beigefügt. Sie wird zusätzlich beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

München, den 27. Februar 2007

Hypo Real Estate Holding Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Georg Funke  
(Vorsitzender)

Stephan Bub

Dr. Paul Eisele

Dr. Markus Fell

Thomas Glynn  
(stellv. Mitglied)

Dr. Robert Grassinger  
(stellv. Mitglied)

Frank Lamby

Bettina von Oesterreich  
(stellv. Mitglied)

## Anlagen zum Anhang

| Entwicklung des Anlagevermögens              | Anschaffungs- oder Herstellungskosten |                         |                       |                      | Stand<br>31.12.2006 |                         |
|--|---------------------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------|---------------------|-------------------------|
|  | in €                                  | Vortrag<br>1.1.2006     | Zugänge               | Abgänge              |                     | Umbuchungen             |
| <b>Immaterielle<br/>Vermögensgegenstände</b> |                                       |                         |                       |                      |                     |                         |
| Lizenzen<br>und Software                     |                                       | 1.211.166,32            | 3.049.818,37          | —                    | —                   | 4.260.984,69            |
| <b>Sachanlagen</b>                           |                                       |                         |                       |                      |                     |                         |
| Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung        |                                       | 1.571.049,29            | 346.517,85            | —                    | —                   | 1.917.567,14            |
| <b>Finanzanlagen</b>                         |                                       |                         |                       |                      |                     |                         |
| Anteile an<br>verbundenen Unternehmen        |                                       | 4.367.566.410,55        | 42.868.933,71         | 69.408.539,55        | —                   | 4.341.026.804,71        |
| Ausleihungen an<br>verbundene Unternehmen    |                                       | —                       | 90.000.000,00         | —                    | —                   | 90.000.000,00           |
| Wertpapiere<br>des Anlagevermögens           |                                       | —                       | 89.868.791,57         | —                    | —                   | 89.868.791,57           |
|  |                                       | 4.367.566.410,55        | 222.737.725,28        | 69.408.539,55        | —                   | 4.520.895.596,28        |
|  |                                       | <b>4.370.348.626,16</b> | <b>226.134.061,50</b> | <b>69.408.539,55</b> | —                   | <b>4.527.074.148,11</b> |

| Abschreibungen      |                                       |          | Buchwerte           |                         |                         |
|---------------------|---------------------------------------|----------|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| Vortrag<br>1.1.2006 | Abschreibungen<br>des Geschäftsjahres | Abgänge  | Stand<br>31.12.2006 | 1.1.2006                | 31.12.2006              |
| 383.277,07          | 752.034,22                            | —        | 1.135.311,29        | 827.889,25              | 3.125.673,40            |
| 581.553,91          | 412.785,88                            | —        | 994.339,79          | 989.495,38              | 923.227,35              |
| 1.000.000,00        | —                                     | —        | 1.000.000,00        | 4.366.566.410,55        | 4.340.026.804,71        |
| —                   | —                                     | —        | —                   | —                       | 90.000.000,00           |
| —                   | —                                     | —        | —                   | —                       | 89.868.791,57           |
| 1.000.000,00        | —                                     | —        | 1.000.000,00        | 4.366.566.410,55        | 4.519.895.596,28        |
| <b>1.964.830,98</b> | <b>1.164.820,10</b>                   | <b>—</b> | <b>3.129.651,08</b> | <b>4.368.383.795,18</b> | <b>4.523.944.497,03</b> |

| Anteilsbesitz der<br>Hypo Real Estate Holding AG                         | Kapitalanteil in %               |                    |         | Bilanzsumme<br>in Tsd. | Eigenkapital<br>in Tsd. | Jahres-<br>überschuss/<br>-fehlbetrag<br>in Tsd. | Abweichendes<br>Geschäftsjahr |
|--|----------------------------------|--------------------|---------|------------------------|-------------------------|--|-------------------------------|
|  | insgesamt<br>§ 16 Abs. 4<br>AktG | davon<br>mittelbar | Währung |                        |                         |  |                               |
| Name und Sitz  |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| <b>Verbundene Unternehmen</b>  |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| <b>In den Konzernabschluss einbezogen</b>                                |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| <b>Kreditinstitute</b>   |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| <b>Inländische Kreditinstitute</b>                                       |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| Hypo Real Estate Bank AG,<br>München                                     | 100,00%                          | —                  | €       | 73.772.784             | 1.964.809               | 128.561  | —                             |
| Hypo Real Estate Bank<br>International AG, Stuttgart                     | 100,00%                          | —                  | €       | 57.225.870             | 2.393.529               | <sup>1)</sup>                                    | —                             |
| <b>Ausländische Kreditinstitute</b>                                      |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| Hypo Public Finance USA Inc.,<br>New York                                | 100,00%                          | 100,00%            | US\$    | 803.574                | 53.331                  | 4.262  | —                             |
| Hypo Capital Markets Inc.,<br>New York                                   | 100,00%                          | 100,00%            | US\$    | 5.671                  | 4.502                   | 234  | —                             |
| Hypo Pfandbrief Bank<br>International S.A., Luxemburg                    | 99,99%                           | 99,99%             | €       | 9.294.998              | 106.722                 | 6.200  | —                             |
| Hypo Public Finance Bank,<br>Dublin                                      | 99,99%                           | 99,99%             | €       | 27.199.150             | 1.803.908               | 177.322  | —                             |
| Hypo Real Estate Capital Hong<br>Kong Corp. Limited, Hong Kong           | 100,00%                          | 100,00%            | HK\$    | 577.282                | -14.551                 | -24.551  | —                             |
| Hypo Real Estate Capital India<br>Corp., Private Ltd., Mumbai            | 100,00%                          | 100,00%            | INR     | 394.378                | 278.848                 | —  | —                             |
| Hypo Real Estate Capital Singapore<br>Corporation Private Ltd., Singapur | 100,00%                          | 100,00%            | SG\$    | 1.730                  | 1.545                   | -473   | —                             |
| <b>Sonstige konsolidierte Unternehmen</b>                                |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| Collineo Asset Management GmbH,<br>Dortmund                              | 100,00%                          | 100,00%            | €       | 16.182                 | 13.280                  | 2.315  | —                             |
| Collineo Asset Management<br>USA Inc., New York                          | 100,00%                          | 100,00%            | US\$    | 2.895                  | 1.053                   | 294  | —                             |
| Hypo Real Estate Transactions S.A.S.,<br>Paris                           | 100,00%                          | 100,00%            | €       | 242.889                | -6                      | -34  | —                             |
| Hypo Property Investment (1992)<br>Ltd., London                          | 100,00%                          | 100,00%            | GB£     | 40                     | —                       | —  | —                             |
| Hypo Property Investment Ltd.,<br>London                                 | 100,00%                          | 100,00%            | GB£     | 340                    | 340                     | 6  | —                             |
| Hypo Property Participation Ltd.,<br>London                              | 100,00%                          | 100,00%            | GB£     | 200                    | 200                     | —  | —                             |
| Hypo Property Services Ltd.,<br>London                                   | 100,00%                          | 100,00%            | GB£     | 102                    | 102                     | 1  | —                             |
| Hypo Real Estate Capital Corp.,<br>New York                              | 100,00%                          | 100,00%            | US\$    | 5.072.318              | 402.713                 | 13.788   | —                             |
| Hypo Real Estate Capital<br>Japan Corp., Tokio                           | 100,00%                          | 100,00%            | JP¥     | 205.594.241            | 16.925.408              | 7.957  | —                             |
| Hypo Real Estate Capital Ltd.,<br>London                                 | 100,00%                          | 100,00%            | GB£     | 55.778                 | 53.798                  | 1.517  | —                             |
| Hypo Real Estate Investment<br>Banking Ltd., London                      | 100,00%                          | 100,00%            | GB£     | 474                    | 205                     | 5  | —                             |

<sup>1)</sup> Ergebnisübernahme durch Gesellschafter aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

| Anteilsbesitz der<br>Hypo Real Estate Holding AG   | Kapitalanteil in %               |                    |         | Bilanzsumme<br>in Tsd. | Eigenkapital<br>in Tsd. | Jahres-<br>überschuss/<br>-fehlbetrag<br>in Tsd. | Abweichendes<br>Geschäftsjahr |
|--|----------------------------------|--------------------|---------|------------------------|-------------------------|--|-------------------------------|
|  | insgesamt<br>§ 16 Abs. 4<br>AktG | davon<br>mittelbar | Währung |                        |                         |  |                               |
| Name und Sitz  |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| Isar East 60th Street LLC,<br>New York   | 100,00 %                         | 100,00 %           | US\$    | 6.639                  | —                       | —  | —                             |
| Isar Gotham West 38th Street LLC,<br>New York  | 100,00 %                         | 100,00 %           | US\$    | 6.540                  | 1                       | —  | —                             |
| Isar RP Member LLC,<br>New York  | 100,00 %                         | 100,00 %           | US\$    | —                      | —                       | —  | —                             |
| Isar Two Columbus LLC,<br>New York   | 100,00 %                         | 100,00 %           | US\$    | 806                    | —                       | —  | —                             |
| Liffey 451 LLC,<br>New York  | 100,00 %                         | 100,00 %           | US\$    | 3.670                  | 3.269                   | 998  | —                             |
| The Greater Manchester Property<br>Enterprise Fund Ltd., London                            | 100,00 %                         | 100,00 %           | GB£     | 123                    | 123                     | —  | —                             |
| WH-Erste Grundstücks<br>GmbH & Co. KG, Schönefeld  | 94,00 %                          | 94,00 %            | €       | 165.167                | 114.047                 | 1.933  | —                             |
| WH-Zweite Grundstücks<br>GmbH & Co. KG, Schönefeld   | 100,00 %                         | 94,00 %            | €       | 58.105                 | 58.097                  | -211   | —                             |
| Zamara Investments Ltd.,<br>Gibraltar  | 100,00 %                         | 100,00 %           | GB£     | 10.395                 | 10.395                  | 468  | —                             |
| <b>Nicht konsolidierte verbundene<br/>Unternehmen</b>                                      |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| <b>Sonstige nicht konsolidierte<br/>Unternehmen</b>  |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| Frappant Altona GmbH,<br>München   | 94,00 %                          | 94,00 %            | €       | 11.424                 | 25                      | 2)   | —                             |
| FUNDUS Gesellschaft für<br>Grundbesitz und Beteiligungen<br>mbH, München                   | 94,00 %                          | 94,00 %            | €       | 4.043                  | 904                     | 1)   | —                             |
| Gfi-Gesellschaft für<br>Immobilienentwicklung und<br>-verwaltung mbH, Stuttgart            | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 347                    | 178                     | 27   | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| GGV Gesellschaft für<br>Grundbesitzverwaltung und<br>Immobilien-Management mbH,<br>München | 93,95 %                          | 93,95 %            | €       | 2.100                  | 2.072                   | 1)   | —                             |
| Högni Portfolio GmbH,<br>München   | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 25                     | 25                      | —  | —                             |
| Hypo Dublin Properties Limited,<br>Dublin  | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 7                      | -84                     | 71   | 1.1.–<br>31.12.2004           |
| Hypo Real Estate Systems GmbH,<br>Stuttgart  | 100,00 %                         | —                  | €       | 11.020                 | 3.111                   | 1.984  | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| IMMO Immobilien Management<br>Beteiligungsgesellschaft mbH,<br>München                     | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 31                     | 31                      | 1  | —                             |
| IMMO Immobilien Management<br>GmbH & Co. KG, München                                       | 94,00 %                          | 94,00 %            | €       | 66.388                 | -181                    | -9.084   | —                             |
| IMMO Invest Gewerbe GmbH,<br>München   | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 26                     | 26                      | 1)   | —                             |
| IMMO Invest Real Estate GmbH,<br>München   | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 29                     | 28                      | 1)   | —                             |
| IMMO Invest Wohnwirtschaft<br>GmbH, München  | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 23                     | 23                      | 1)   | —                             |
| IMMO Trading GmbH,<br>München  | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 1.829                  | 525                     | 1)   | —                             |

<sup>1)</sup> Ergebnisübernahme durch Gesellschafter aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

<sup>2)</sup> Ergebnisübernahme durch Meridies Grundbesitz- und Bebauungsgesellschaft mbH, München aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

| Name und Sitz   | Kapitalanteil in %               |                    |         | Bilanzsumme<br>in Tsd. | Eigenkapital<br>in Tsd. | Jahres-<br>überschuss/<br>-fehlbetrag<br>in Tsd. | Abweichendes<br>Geschäftsjahr |
|---|----------------------------------|--------------------|---------|------------------------|-------------------------|--|-------------------------------|
|   | insgesamt<br>§ 16 Abs. 4<br>AktG | davon<br>mittelbar | Währung |                        |                         |  |                               |
| <b>Anteilsbesitz der<br/>Hypo Real Estate Holding AG</b>  |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| Meridies Grundbesitz-<br>und Bauungsgesellschaft mbH,<br>München                                | 94,00 %                          | 94,00 %            | €       | 923                    | 78                      | <sup>1)</sup>                                    | —                             |
| PBI-Beteiligungs-GmbH i.L.,<br>München  | 100,00 %                         | 83,33 %            | €       | 51.817                 | 51.538                  | 8  | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| Ragnarök Vermögensverwaltung<br>AG & Co. KG, München  | 94,00 %                          | 94,00 %            | €       | 67.102                 | -3.880                  | -3.880   | —                             |
| WestHyp Immobilien Holding<br>GmbH, München   | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 965                    | 598                     | -296   | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| WGS Wohn- und Grundbesitz<br>Stendal GmbH, Stendal  | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 229                    | 122                     | 81   | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| WH-Erste Grundstücks Verwaltungs<br>GmbH, Schönefeld  | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 279                    | 225                     | 117  | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| WH-Zweite Grundstücks<br>Verwaltungs GmbH, Schönefeld   | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 20                     | 19                      | -1   | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| WHI Württemberger Hypo Immo-<br>bilienbewertungs- und Beratungs-<br>gesellschaft mbH, Stuttgart | 100,00 %                         | 100,00 %           | €       | 297                    | 194                     | 38   | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| <b>Sonstige Beteiligungen</b>   |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| <b>Kreditinstitute</b>  |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| Stuttgarter Volksbank AG,<br>Stuttgart  | 0,18 %                           | —                  | €       | 1.690.149              | 115.621                 | 2.433  | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| <b>Sonstige Unternehmen</b>   |                                  |                    |         |                        |                         |  |                               |
| Aerodrom Bureau Verwaltungs GmbH,<br>Berlin   | 32,00 %                          | 32,00 %            | €       | 666                    | —                       | -46  | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| Ägir Vermögensverwaltung<br>GmbH & Co. KG, München  | 0,01 %                           | 0,01 %             | €       | 27.010                 | 26.789                  | -135   | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| Airport Bureau Verwaltungs GmbH,<br>Berlin  | 32,00 %                          | 32,00 %            | €       | 305                    | —                       | -372   | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| Amorfos Grundstücksgesellschaft<br>mbH & Co. KG, Grünwald                                       | 2,50 %                           | 2,50 %             | €       | 33.592                 | -12.088                 | 934  | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| Babcock & Brown Limited,<br>Sydney  | 2,20 %                           | 2,20 %             | AUS     | 859.812                | 597.709                 | 23.938   | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| Burleigh Court (Barnsley)<br>Management Limited, London   | 20,00 %                          | 20,00 %            | GBP     | —                      | —                       | —  | —                             |
| Deutsches Theater Grund- und<br>Hausbesitz GmbH, München  | 3,30 %                           | 3,30 %             | €       | 11.531                 | 2.143                   | 142  | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| GWG Gemeinnützige Wohnstätten-<br>und Siedlungsgesellschaften mbH,<br>München                   | > 0 %                            | > 0 %              | €       | 905.381                | 181.059                 | 11.990   | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| Illit Grundstücks-Verwaltungs-<br>gesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald                           | 5,00 %                           | 5,00 %             | €       | 71.779                 | -13.971                 | -1.633   | 1.1.–<br>31.12.2004           |
| Inula Grundstücks-Verwaltungs-<br>gesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald                           | 10,00 %                          | 10,00 %            | €       | 104.368                | -47.976                 | 241  | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| KOROS Grundstücks-Verwaltungs<br>GmbH & Co. KG, Grünwald  | 2,50 %                           | 2,50 %             | €       | 20.846                 | —                       | 206  | 1.1.–<br>31.12.2005           |
| LEG Landesentwicklungsgesellschaft<br>Nordrhein-Westfalen GmbH,<br>Düsseldorf                   | > 0 %                            | > 0 %              | €       | 1.396.500              | 170.114                 | -21.295  | 1.1.–<br>31.12.2005           |

<sup>1)</sup> Ergebnisübernahme durch Gesellschafter aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

| Anteilsbesitz der<br>Hypo Real Estate Holding AG   | Kapitalanteil in %               |                    |   | Währung | Bilanzsumme<br>in Tsd. | Eigenkapital<br>in Tsd. | Jahres-<br>überschuss/<br>-fehlbetrag<br>in Tsd. | Abweichendes<br>Geschäftsjahr |
|--|----------------------------------|--------------------|---|---------|------------------------|-------------------------|--|-------------------------------|
|  | insgesamt<br>§ 16 Abs. 4<br>AktG | davon<br>mittelbar |   |         |                        |                         |  |                               |
| Name und Sitz  |                                  |                    |   |         |                        |                         |  |                               |
| LHI Immobilienfonds Verwaltungs<br>GmbH & Co. Objekt Hettstedt KG,<br>München              | 5,09 %                           | 5,09 %             | € | 13.721  | -4.006                 | 696                     | 1.1.–<br>31.12.2005                              |                               |
| Projektentwicklung Schönefeld Ver-<br>waltungsgesellschaft mbH, Stuttgart                  | 50,00 %                          | 50,00 %            | € | 29      | 28                     | –                       | 1.1.–<br>31.12.2005                              |                               |
| SANO Grundstücks-Vermietungs-<br>gesellschaft mbH & Co.<br>ObjektDresden KG, Düsseldorf    | 33,33 %                          | 33,33 %            | € | 15.901  | -3.967                 | -412                    | 1.1.–<br>31.12.2005                              |                               |
| SOMA Grundstücks-Vermietungs-<br>gesellschaft mbH & Co.<br>Objekt Darmstadt KG, Düsseldorf | 33,33 %                          | 33,33 %            | € | 33.977  | -6.157                 | -677                    | 1.1.–<br>31.12.2005                              |                               |
| SP Projektentwicklung Schönefeld<br>GmbH & Co. KG, Stuttgart                               | 50,00 %                          | 50,00 %            | € | 30.161  | 29.286                 | -86                     | 1.1.–<br>31.12.2005                              |                               |
| Vierte Airport Bureau Center KG<br>Airport Bureau Verwaltungs<br>GmbH & Co., Berlin        | 32,00 %                          | 32,00 %            | € | 12.164  | –                      | 290                     | 1.1.–<br>31.12.2005                              |                               |
| WILMA Bouwfonds Bauprojekte<br>GmbH & Co. „An den Teichen“ KG,<br>Ratingen                 | 5,00 %                           | 5,00 %             | € | 130     | 54                     | -69                     | 1.1.–<br>31.12.2005                              |                               |
| Wisus Beteiligungs GmbH & Co.<br>Zweite Vermietungs-KG, München                            | 33,00 %                          | 33,00 %            | € | 12.460  | -3.547                 | -166                    | 1.1.–<br>31.12.2005                              |                               |

#### Devisenkurse

| Stand 31.12.2006 |                    |
|------------------|--------------------|
| Australien       | 1 € = AU\$ 1,6691  |
| Großbritannien   | 1 € = GB£ 0,6715   |
| Hong Kong        | 1 € = HK\$ 10,2409 |
| Indien           | 1 € = INR 58,235   |
| Japan            | 1 € = JP¥ 156,93   |
| Singapur         | 1 € = SG\$ 2,0202  |
| USA              | 1 € = US\$ 1,3170  |

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hypo Real Estate Holding AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der

wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 1. März 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Paskert  
Wirtschaftsprüfer

Peter  
Wirtschaftsprüfer



**Hypo Real Estate Holding AG**  
**Unsöldstraße 2**  
**80538 München**  
**Telefon +49(0)89 203007-0**  
**Telefax +49(0)89 203007-772**  
**[www.hyporealestate.com](http://www.hyporealestate.com)**